

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



Übergabe des neuen Kühlfahrzeugs für die Tafeln Storkow und Rüdersdorf



Am 31. Januar 2024 konnte, Dank vieler Unterstützer, ein neues Kühlfahrzeug für die von der GefAS betriebenen Tafeln in Storkow und Rüdersdorf übergeben werden. Unser besonderer Dank gilt dem Autohaus F/G/M Mercedes Mettchen, der Lotto Deutschland GmbH, einem anonymen Spender aus Storkow und der GCP (Grand City Property Foundation) die uns ebenfalls mit einer Spende für ein das Kühlfahrzeug bedacht haben. Die wichtige Arbeit der Tafeln

wäre ohne die viele Unterstützung nicht möglich. Immer mehr Menschen sind auf die Hilfe der Tafeln angewiesen, da sie sich die gestiegenen Lebensmittelpreise nicht mehr oder nur schwer leisten können. Das wird sichtbar in den steigenden Nutzerzahlen. Wir sind also auch weiterhin auf die Unterstützung und Hilfe der vielen ehrenamtlichen Helfer, Spender, und vor allem auch der Spender der Lebensmittel angewiesen.



SUCHT IHR EINEN VERANSTALTUNGSRAUM?

Geschäftlich

Tagung | Seminar | Meeting
Jubiläum

Privat

Hochzeit | Trennung
Geburtstag | Familienfeier

- ✓ Räume bis zu 120 Personen
- ✓ modernste technische Ausstattung mit Licht-, Ton- und Videotechnik
- ✓ geschultes Personal
- ✓ Catering und Getränkeservice



MIELKE & CO.
Ihr zuverlässiger Containerdienst
seit 1990
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

Abrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung

Lieferung von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden

Radlader, Mobil- und Minibagger

Entsorgung von Gartenabfällen,
Bauschutt, gemischten Bauabfällen,
Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

www.mielke-containerservice.de

BH
BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Fragen kostet nichts!
Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden
Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen
Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5 • www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

PARIS - ROM - ERKNER



Neu-Zittauer Str. 15 | 15337 Erkner
www.paris-rom-erkner.de
Tel.: 03362 88 962 88



PARIS-ROM-ERKNER



BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis

an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:

Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

24.02. easyApotheke Erkner

Ladestr. 3, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 70 02 690

Linden-Apotheke

Am Kanal 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 40 88

25.02. Adler-Apotheke

Heuweg 68, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 903 700

Schulzendorfer Apotheke

Karl-Liebknecht-Str. 2, 15732 Schulzendorf Tel.: 033762 / 42 729

02.03. Kreuz-Apotheke

Fichtestr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 213 223

Pohl-Apotheke

Otto-Nuschke-Str. 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 480 990

03.03. Flora-Apotheke

Hauptstr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 80 468

Sabelus XXL Apotheke Wildau

Am Kleingewerbegebiet 2, 15745 Wildau Tel.: 03375 / 526 000

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner

Tel. 4071369 oder 0162 / 1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während

und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema

Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459

Mail: erkner@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr,
sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche
bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638 / 897171,

Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner

Ladestraße 1 (über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185

Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr

Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707

Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.

Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von

Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und

Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde

Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.

Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind kostenfrei.



DER SENIORENBEIRAT ERKNER

LÄDT EIN IN DIE STADTHALLE ZUM

FRÜHLINGSFEST

SAMSTAG, 6. APRIL 2024 VON 14:30 UHR BIS 18:30 UHR



MIT DER **PALLAS** Show-Band LEITUNG: SVEN SIMON

SOWIE MITGLIEDERN DES

Tanzsportclub
BALANCE
Berlin e.V.



GEBÄCK ZUM KAFFEE MIT UNTERSTÜTZUNG DES



SENIOREN-WOHN-PARK
ERKNER

MICHAEL TROPPEL MIT TEAM VOM "BRUNNENSTÜBCHEN" AUS BERLIN-KÖPENICK

HÄLT FÜR SIE EINE AUSWAHL AN GETRÄNKEN SOWIE IMBISSANGEBOTE BEREIT

EINTRITT: INKL. KAFFEE UND KUCHEN 13 EURO

KARTEN: BEI DEN VEREINEN, IN DER BUCHHANDLUNG WOLFF, FRIEDRICHSTR. 56,
"ZIMMER MIT AUSSICHT" FRIEDRICHSTR. 61 SOWIE AN DER TAGESKASSE AB 13:30 UHR

Quellen: Sven Simon 2024/ Pallas Show-Band

Individueller Chauffeur-Service

„HOLIDAY on ICE 2024“
im Tempodrom Berlin

15.03.2024
Beginn 15.30 Uhr



27.03.24 „Frühlingsfahrt“ Boltenmühle zum Mittagessen und
Kaffeetrinken in Neuruppin am Ruppiner See.

05.04.24 „Fischessen“ in Großschauen,
mit Kaffeetrinken in Bad Saarow! „Neuer Termin“

10.04.24 „Residenzstadt Neustrelitz“
Mittagessen, Stadtrundgang und Kaffeetrinken.

17.04.24 „DRESDEN“
mit Besichtigung / Führung „SEMPEROPER“
Mittagessen Gaststätte „Pulverturm“ und kleine Rund-
fahrt in Dresden.

24.04.24 „Botanischer Garten in Berlin“
Besichtigung ausgewählter Gewächshäuser.
Essen im Landhaus Grunewald.

18.05.24 „Schloß Ribbeck“ Open Air-Konzert im Schloßgarten
„Brass Band Berlin“ Mittagessen im Schloß, kleiner Rund-
fahrt - die Kirche mit dem berühmten Birnbaum.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

KA 05/24 erscheint am 06.03.24.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 29.02.24, 12 Uhr.

TAXI-
BETRIEB



Torsten
Bruchmann

- Flughafentransfer (8 Fahrgäste)
- Krankenfahrten (alle Kassen)
- Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner

☎ 03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

POLIZEI-BERICHTE

Erkner

Der PKW war gestohlen

Am frühen Morgen des 19.02.2024 entdeckten Polizisten während ihrer Streife in der Gerhard-Hauptmann-Straße einen Mazda 3 mit Berliner Kennzeichen. Eine Abfrage in polizeilichen Auskunftssystemen ergab, dass dieses Fahrzeug nach Diebstahl zur Fahndung ausgeschrieben war. Das Auto wies nur wenige Schäden auf und kann nach kriminaltechnischen Untersuchung der Halterin zurückgegeben werden.

Zwei folgenschwere Verkehrsunfälle auf der BAB 10

In den Nachmittagsstunden des 14.02.2024 ereignete sich gegen 13:20 Uhr ein Verkehrsunfall mit zwei beteiligten PKW's auf der Bundesautobahn A 10 zwischen den Anschlussstellen Hellersdorf und Marzahn in Fahrtrichtung Prenzlau. Am Verkehrsunfall beteiligt waren ein PKW VW und ein PKW Chevrolet. Die Fahrzeugführerin des VW erlitt schwere Verletzungen infolge des Unfallgeschehens. Die 71-jährige Fahrzeugführerin des beteiligten PKW Chevrolet erlag an der Unfallstelle ihren schweren Verletzungen und verstarb. Ein weiterer PKW ist durch Fahrzeugteile des genannten Verkehrsunfalls ebenfalls beschädigt worden. In Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder) wird die Unfallaufnahme der Autobahnpolizei durch einen Sachverständigen der Dekra begleitet. Zur genauen Unfallursache können zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Aussagen getroffen werden. Circa 40 Minuten nach diesem Verkehrsunfall ereignete sich ein weiterer Verkehrsunfall in dem Bereich der BAB 10. An dem zweiten Verkehrsunfall waren insgesamt drei LKW und ein PKW beteiligt. Nach derzeitigen Erkenntnissen handelt es sich um einen Auffahrunfall, in dessen Folge ein LKW-Fahrer zunächst in dem von ihm genutzten Fahrzeug eingeklemmt war und durch Einsatzkräfte der Feuerwehr aus der Situation befreit werden musste. Der schwerverletzte Unfallbeteiligte ist in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht worden. Ein Insasse einer weiter am Verkehrsunfall beteiligten Sattelzugmaschine zog sich eine Verletzung am Bein zu. Zur Höhe des entstandenen Sachschadens sind derzeit noch keine Aussagen möglich. Die Bundesautobahn A 10 war im Bereich der Unfallstelle für den Einsatz der Rettungskräfte zeitweise voll gesperrt.

In dieser Ausgabe: Ein Sonderdruck der Epoch Times

Durch unsere Recherche-Arbeit der vergangenen vier Jahre haben wir viele neue Verbindungen zu anderen Medien gewonnen. Es gab Nachdruckanfragen für unsere Leitartikel aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Darüber hinaus sind weitere Kontakte zu anderen Verlagen entstanden, die sich ebenfalls einer aufrichtigen Berichterstattung verpflichtet fühlen. Es gibt einige gute Zeitungen jenseits des gewünschten Gleichklangs.

Mit der *Epoch Times* stehen wir seit vergangenem Jahr in einem anregenden Austausch. Der Hauptsitz ist in New York. Verlag und Redaktion der deutschsprachigen Ausgabe sitzen in Berlin. Dieser kollegiale Austausch führt dazu, dass Sie in dieser Ausgabe erstmalig eine neue Werbeform finden: eine Leseprobe einer anderen Zeitung. Während die Meinungs- und Pressefreiheit seitens der Bundesregierung und der

EU unter dem Vorwand der „Falschinformation“ und dem „Kampf gegen rechts“ beseitigt werden soll, möchten wir bewusst ein Gegengewicht setzen und die vorhandene Vielfalt fördern.

Die *Epoch Times* filtert und framed die Berichterstattung nicht. Sie will Fakten liefern, die man im Mainstream meist vergeblich sucht. Die Beiträge kommen ohne persönliche Meinung eines Redakteurs aus – und ohne Zensur.

Ihr Leitspruch lautet: „Wir liefern die Fakten – Sie entscheiden!“

Normalerweise hat die *Epoch Times* einen größeren Umfang. Exklusiv für den Hauke-Verlag wurde eine Leseprobe mit geringerer Seitenzahl gedruckt. Schauen Sie sich die Zeitung an – vielleicht entdecken Sie für sich etwas Neues, was Sie regelmäßig lesen möchten. Alle Informationen dazu finden Sie in dem beiliegenden Sonderdruck.

Michael Hauke

Vermessungsbüro Junge

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin
im Land Brandenburg



Telefon: (030) 64 90 06- 10

Fax: (030) 64 90 06- 30

E-mail: info@vermessung-junge.de
www.vermessung-junge.de

August-Borsig-Ring 39 · 15566 Schöneiche bei Berlin

Buchhandlung Woltersdorf



Harald Hoffmann

R.-Breitscheid-Str. 24
15569 Woltersdorf
(direkt am Rathaus / an der Kirche)

Montag - Freitag: 09.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 09.30 - 12.30 Uhr

Telefon: 03362 / 5405

www.büchertlieferung.de
www.buchhandlung-woltersdorf.de
mail@buchhandlung-woltersdorf.de

Belletristik – Kinderbücher – Sachbücher – Fachbücher – Schulbücher – e-Books
Sie bestellen per Telefon oder online – Sie holen ab oder wir liefern !



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr



Hügelland GmbH

Container · Abriss · Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel · mobile Siebanlage · Entrümpelung · Mörtel
Kies · Mutterboden · Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



Abriss

**BAUSTELLEN- &
GRUNDSTÜCKSBERÄUMUNG**

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH

Innungsbetrieb

**Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner**

Kanzowstraße 2 · 10439 Berlin · Tel.: 030 - 54 71 45 00

Spreebordstraße 10 · 15537 Gosen - Neu Zittau · Tel.: 03362 - 81 33
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



MALERFACHBETRIEB

Thjo Delic

2024 eine neue Fassade

**- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:**

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Blutiger Frühling



von Jan Knaupp

War es das nun mit dem Winter, oder kommt da noch was? Ich frage hier aus einem gewissen Grund. Als aufmerksame Leser wissen Sie ja, dass ich den Winter mag. Und meine Gründe sind nicht von der Hand zu weisen.

Welche Ausrede ist geeigneter, als die Schuld für körperliche Trägheit und liegengeliebene Arbeit auf die Wetterbedingungen zu schieben?!

Ich gebe auch ganz offen zu, dass ich bei Möglichkeit gern mal so ein richtig fauler Sack bin. Da kommt mir dann der Winter sehr gelegen. Und auch wenn die vierte Jahreszeit natürlich für die Wirtschaft wohl sehr nachteilig ist – saisonal faulen Säcken wie ich einer bin ist das völlig schnurz. Winter ist zum Ausruhen da. Basta!

Der Winter ist auch ideal, um ohne Gewissensbisse so richtig kulinarisch zu versacken. Solange sich keine Frühjahrsblüher durch den Schnee bohren, solange keine Singvögel die nächste

Jahreszeit einzwitschern – tja, solange ist Winter – und in dieser Jahreszeit macht das unkontrollierte Schlemmen noch richtig Spaß. Letztes Wochenende gab es bei mir noch einmal Ente. So eine richtige Ente – gefüllt, gebraten in der Röhre, dazu Thüringer Klöße und Pflaumenknödel, mit deftigem Grünkohl und leckerem Apfelrotkohl.

Ja, so schön kann der Winter sein. Man muss schließlich die spezifischen Vorteile der aktuellen Jahreszeit nutzen.

Mit anbrechendem Frühling ist das Rumhängen und Rumfuttern dann vorbei. Da erwischt man sich dann bei Gedanken, die einem die Faulheit und die Fresslust vermiesen können. Passt denn das „kleine Schwarze“ (Badehöschen) auch in der kommenden Sommerperiode noch über das Hüftchen? Sollte man das Fahrrad wieder hervorholen, sollte man sich wirklich an frischer Luft sportlich betätigen? Das sind so blöde Fragen, die im Frühling eigentlich keiner Beantwortung bedürfen. Man muss eben. Frühling ist nicht zum Ausruhen da. Basta!

Obwohl der Winter auch viel ruhiger und unblutiger ist als der Frühling. Besonders für Kröten. Sie wissen nicht, was ich meine? Also, wenn die milden Temperaturen in Deutschland Einzug halten, startet die Nordic Walker- und die Krötenwanderung zeitgleich. Die

Kröten sind harmlos, aber diese Nordic Walker haben es faustdick hinter ihren ohrenschützenden Stirnbändern. Sie treten meist in kleinen aggressiven Grüppchen auf, die eine sportliche Betätigung vortäuschen. Vorsicht: Nordic Walker sind bewaffnet, tückisch und mordlustig!

Nicht umsonst appelliert alljährlich der Europäische Tier- und Naturschutzbund an alle laufbegeisterten Nordic Walker, sie sollen doch bitte nicht die Kröten aufspießen. Ja, Sie haben richtig gehört. Die Nordic Walker sind mittlerweile der natürliche Feind jeder Stadt- und Landkröte. Mit ihren hochgradig gefährlichen Stichwaffen machen sie die Gegenden unsicher und richten wohl mancherorts ein krötenpopulationsbedrohendes Blutbad an. Und auch in diesem Jahr wird es wohl wieder ein furchtbares Gemetzel geben. Die statistische Zahl der blutigen Krötenpfählungen der letzten Jahre könnte weit überschritten werden.

Doch zum Glück ist der Frühling noch nicht da. Genießen Sie noch ein paar faule und kulinarische Tage. Genießen Sie die verbleibende Zeit, bevor der blutige Frühling Einzug hält!

„Blutiger Frühling“ ist im Januar 2009 erschienen und wurde 2014 im Buch „So gesehen“ veröffentlicht.



„So gesehen“

im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde

fit+
NEUENHAGEN

- + Freihandtraining
- + Gerätetraining
- + Cardiotraining
- + Beweglichkeitstraining
- + Getränkeflatrate (Tafelwasser)
- + Abnehmprogramme

fit+ NEUENHAGEN
Hildesheimer Straße 14a
15366 Neuenhagen

ÖFFNUNGSZEITEN
Täglich 6 – 23 Uhr
365 Tage im Jahr

KONTAKT
neuenhagen@fitplus-club.de

*Bei Abschluss einer beitragspflichtigen Mitgliedschaft mit 24 Monaten Laufzeit.

ERÖFFNUNG
APRIL 2024



GRÜNDUNGSMITGLIED
WERDEN UND SPAREN:

20€*

/MONAT
NUR FÜR DIE ERSTEN
25 NEUEN MITGLIEDER

JETZT ONLINE

STARTANGEBOT SICHERN!

PLUS: AUFNAHMEGEBÜHR NUR 30 € STATT 60 €!



fitplus-club.de

KNAUPPS
KOLUMNEN



Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Schwimmen lernen
in Erkner



schwimmschule-wasserfloh.de
mobil 0177-787 32 64

Impressum

KA erscheint im 35. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE
VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner: 03361/57179

Andrea Modeß: 0177/32 10 506

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Klares Bekenntnis aus Brandenburg: NEIN zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags

Antrag der Landtagsabgeordneten von VVB/FREIE WÄHLER

Die aktuelle Beitragsperiode für den Rundfunkbeitrag läuft Ende dieses Jahres (2024) aus. Derzeit beträgt der Rundfunkbeitrag bereits 18,36 Euro pro Person im Monat, also 220,32 Euro pro Person im Jahr.

Das Verfahren zur Festlegung des Rundfunkbeitrags für die Beitragsperiode 2025 bis 2026 läuft. Durch die Rundfunkanstalten wurden die Bedarfe gemeldet und die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs (KEF) hat eine erste Einschätzung vorgenommen. Sie ist der Auffassung, dass der Rundfunkbeitrag erhöht werden muss. Nach dem Entwurf der Empfehlung der KEF soll eine Erhöhung um 58 Cent, mithin auf 18,94 Euro pro Person im Monat, erfolgen.

Die endgültige Empfehlung der KEF an die Rundfunkkommission und die Bundesländer steht unmittelbar bevor. Voraussichtlich noch im Februar soll diese Empfehlung vorgelegt werden. Einige Bundesländer beraten bereits, wie damit umgegangen werden soll.

Der Landtag Brandenburg kann und sollte sich bereits jetzt hierzu positionieren und das klare Zeichen für die Bürgerinnen und Bürger setzen: Eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags wird es mit dem Landtag Brandenburg nicht geben.

Der Landtag möge beschließen:

1. Der Landtag spricht sich gegen eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags für die nächste Beitragsperiode 2025 bis 2026 aus.

2. Der Landtag erklärt vorsorglich, dass er keine Zustimmung zu einer Erhöhung des Rundfunkbeitrags, in jedweder Form, insbesondere auch durch Bildung eines Beitragskorridors, erteilen wird.

3. Die Landesregierung wird aufgefordert, in Umsetzung des vorstehenden Beschlusses alles zu unternehmen, um einer Erhöhung des Rundfunkbeitrags entgegenzuwirken, konkret:

a. in der Rundfunkkommission mit Nein abzustimmen, wenn der Beschluss zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags, der Beschluss zur Bildung eines Beitragskorridors oder jedweder andere Beschluss, der in der Folge zu einer Erhöhung des Rundfunkbeitrags führen könnte, zur Abstimmung steht,

b. sich unverzüglich mit dem Vertreter des Landes Brandenburg in der KEF ins Benehmen zu setzen und zu erörtern, wie eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags verhindert werden kann,

c. durch die Rechtsaufsicht über die Rundfunkanstalt Berlin-Brandenburg (RBB) die Anmeldung an die KEF nebst aller Anlagen anzufordern, soweit sie nicht bereits vorliegt, und sodann diese auf Plausibilität, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie Einsparpotenzial zu prüfen und

d. dem Landtag bis spätestens April

2024, in jedem Fall vor der Abstimmung über eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags, einen schriftlichen Bericht vorzulegen, der die bisherigen Beratungen und Abstimmungen sowie den Stand der Umsetzung dieses Beschlusses darlegt.

Begründung:

Die Aufarbeitung des RBB-Skandals ist noch nicht abgeschlossen. Aber bereits zum jetzigen Zeitpunkt wurde aufgedeckt, dass in den vergangenen Jahren Millionenbeträge beim RBB für überhöhte Personalkosten beim

Führungspersonal, bei außertariflichen Arbeitsverträgen, durch Luxus-Ausgaben für „dienstliche Essen“ und Kauf von Geschenken, durch Beraterverträge für alle möglichen Dienstleistungen und nicht zuletzt für kostspielige Baumaßnahmen ausgegeben wurden.

Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke hat sich bereits vor einem Jahr (im Januar 2023) gegen eine mögliche Erhöhung des Rundfunkbeitrags zur Finanzierung von ARD, ZDF und **weiter auf Seite 6**



Transporter plus Service? Check!

Entdecken Sie die Transporter von Mercedes-Benz für Ihr Business im vorteilhaften All-in-One Leasing inklusive Komplettservice-Paket. Genießen Sie vier Jahre lang sorgenfreie Mobilität – jetzt mit attraktivem Preisvorteil.

Rundum sorglos – rund um die Uhr.

Jetzt leasen ab 329 €/Monat¹



Mercedes-Benz

¹ Ein ServiceCareLeasing-Beispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für gewerbliche Einzelkunden für folgendes Fahrzeugmodell: Citan Kastenwagen PRO 113 Standard, Kaufpreis ab Werk 25.128,00 € (UVP des Herstellers), Leasing-Sonderzahlung 2.350,00 €, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 60.000 km, 48 mtl. Leasingraten inkl. ServiceCare Komplettservice à 329,00 €. Stand 01/2024. Alle Preise zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Zzgl. lokaler Überführungskosten. Nur bei teilnehmenden Händlern. Aktion gültig bis 31.03.2024. Abbildung zeigt Sonderausstattungen. Andere Motorisierungs- und Ausstattungsvarianten gegen Aufpreis möglich.

VORWERK

Henry Rosengarten
Kobold Kundenberater

Tel.: 01590/61 9 51 78
Raum Fredersdorf/Vogelsdorf,
Petershagen und Umgebung

Mein Service für Sie:

- Kostenloser Service-Check + 24Std. Produkt-Test
- Persönliche und individuelle Beratung
- Hilfe bei Produktfragen
- Orig. Verbrauchsmaterialien ohne Versandkosten

F/G/M

Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Ihr Partner vor Ort:
F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen. Autorisierter Verkauf und Service.

Fürstenwalde
Erkner

Autofocus 3
Julius-Rütgers-Str. 1

+49 3361 55 55
+49 3362 79 79 79

Instagram: @fgmautomobil
www.fgm-automobil.de

Fortsetzung von Seite 5

Deutschlandradio geäußert. So erklärte er gegenüber der Märkischen Allgemeinen Zeitung: „Es wird und kann 2024/2025 keine Erhöhung des Rundfunkbeitrags geben.“ Er ergänzte: „Wir haben erlebt, wie der RBB das Geld der Beitragszahler in Dinge gesteckt hat, die nicht notwendig waren.“

Im Juni 2023 wiederholte der Ministerpräsident diese Aussage gegenüber dem RND. Er sehe „derzeit keine Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern in Brandenburg für eine Beitragserhöhung“, was insbesondere in den Verfehlungen beim RBB begründet sei.

Die Staatskanzlei von Brandenburg erklärte auf Anfrage des Deutschlandfunks: „Ministerpräsident Dietmar

Woidke hat zur Erhöhung der Rundfunkgebühren einen klaren Standpunkt, der bekannt ist und an dem sich auch nichts geändert hat.“

Eine Erklärung des Ministerpräsidenten indes reicht allein nicht aus, um eine Erhöhung zu verhindern.

In den vergangenen 12 Monaten wurde der Landtag nicht von der Landesregierung mit diesem anstehenden Problem befasst. Nunmehr steht die Empfehlung der KEF mit einer drohenden Erhöhung des Rundfunkbeitrags unmittelbar bevor. Aus diesem Grund ist eine Positionierung des Landtags als das Gremium, das über eine Erhöhung oder Nicht-Erhöhung des Rundfunkbeitrags zu entscheiden hat, erforderlich. Ein Abwarten bis zu einem Zeitpunkt, zu dem ein Staats-

vertrag mit einer Erhöhung vorgelegt wird, ist weder sinnvoll noch rechtlich erforderlich.

Eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags ist unbedingt zu verhindern. Dies kann bereits jetzt durch den Landtag beschlossen werden. Ein Einsparwille beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk, insbesondere beim RBB, ist nicht in hinreichendem Maße erkennbar und wird sich nicht von allein einstellen. Dies ist nur durch aktive Begleitung durch die KEF, die Rundfunkkommission der Länder und die Landesregierungen der Bundesländer möglich, wenn diese alle Kostenansätze der Rundfunkanstalten aktiv auf

den Prüfstand stellen. Hierzu ist eine Überprüfung der Mittelanmeldung durch die Landesregierung ein effektives Mittel, auch um ein mögliches Gerichtsverfahren wegen einer Rundfunkbeitragsanhebung vorzubereiten.

Um dem politisch erklärten Willen des Ministerpräsidenten und vieler weiterer politischer Akteure Nachdruck zu verleihen und vorbereitende Maßnahmen zu ergreifen, einer Erhöhung entgegenzutreten, ist ein Beschluss des Landtags im Vorfeld der Festlegung des nächsten Rundfunkbeitrags sinnvoll und zielführend.

BVB/ REIE WÄHLER

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2, Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo. - Fr. von 10.00 - 15.00 Uhr sowie mittwochs bis 17.00 Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.

13.03., 19.00 Uhr, Perlen der Klaviermusik. (Konzert), Bürgersaal / Rathaus, Eintritt 7 € Ein Klavierkonzert mit der Pianistin Gerlind Böttcher. Sie ist Gast auf vielen Konzertbühnen Europas, Amerikas und Asiens und konzertiert als Solistin renommierter Orchester. Sie spielt eine Auswahl großer Stücke der klassischen Musik.

Kulturhaus Alte Schule e.V. Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 15569 Woltersdorf, Telefon: 03362 / 93 80 39

23.02., 19.30 Uhr, Lesung mit Igal Avidan: „...und es wurde Licht!“, Eintritt 8 € Buchvorstellung und Diskussion mit dem israelischen Journalisten Igal Avidan. Der Nahostexperte arbeitet als freier Berichterstatter aus Berlin für israelische und deutsche Medien.

03.03., 16.00 Uhr, „Maskentier und Sternentänzer“. Ein Gespräch mit der Künstlerin **Christine Jaschinsky** Eintritt frei Der amerikanische Singer-Songwriter stellt eigene Songs und Bearbeitungen von Schauspielmusik der Shakespeare-Zeit vor. Eine

KULTUR & FREIZEIT

musikalische Kostprobe in Vorbereitung eines Solokonzertes.

Hotelrestaurant Kranichsberg An der Schleuse 3-4, 15569 Woltersdorf, Tel.: 03363 / 7940, www.woltersdorfer-ver-schoenerungsverein.de

03.03., 11.00 Uhr, „Ein Hochgesang auf die Frauen!“ mit Andrea Chudak (Sopran), Tobias Hagge (Bass), Yuki Inagawa (Klavier), Eintritt 39,00 € p.P. inkl. Brunch, Reservierung wird erbeten

ehemaligen Schlosskirche Schöneiche 15566 Schöneiche, Dorfstraße 38 Vorverkauf im Heimathaus, Dorfau 8, oder unter: 030/649 33 25 Frau Krause

01.03., 20.00 Uhr, Session-Time in Schöneiche! Blues bis Jazz live und Open Stage! Die „Woltersdorfer Jamsession“ bietet Bands, einzelnen Musiker:innen und Solist:innen eine offene Bühne. Ausprobieren und experimentieren ist dabei ausdrücklich gewünscht! Gegründet wurde das Format in Woltersdorf, um Musiker:innen aus der Region kennenzulernen und gemeinsam Musik zu machen. Nach einigen Stationen in den letzten 10 Jahren haben wir nun in der Kulturgießerei Schöneiche optimale Bedingungen gefunden und freuen uns auf spannende und gute Musik. (bitte vorher anmelden 0172.3979574)

BERATUNG

Mobbingberatung 2024 Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos

BERATUNG

Lange Straße 9, 15537 Erkner

Anmeldung: mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
15. März 2024
12. April 2024
10. Mai 2024
07. Juni 2024

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf Tel. 03362 / 88 490 45

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

22.02., 14.00 Uhr, Afternoon-Teaparty im Treff Straße der Jugend 28, Teenachmittag auf britische Art

26.02., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

04.03., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

05.03., 11.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28

11.03., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

14.03., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

16.03., 09.00 Uhr, Frühjahrsputz der Gemeinde – Treffpunkt im Treff

SENIORENKALENDER

18.03., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

25.03., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

28.03., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

Vorabinformation **24.04.,** Schiffskorso Waren (Müritz) Preis pro Person 84,00 €, (zu zahlen bis 16.04.24)

GefAS Erkner e.V. Fichtenaue Weg 53, 15537 Erkner Tel.: 0163 / 89 21 733

Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr

Seniorenakademie Kultur- und Erzählcafé „Pustebäume“ Und viele andere Angebote

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 04.02. Bernd Breselow, **04.02.** Anke Beißer, **07.02.** Sigrid Riedel, **08.02.** Jeanette Ludwig, **12.02.** Edda Schulze, **13.02.** Reiner Mauske, **17.02.** Klaus Streubes, **18.02.** Nancy Haak, **18.02.** Sieglinde Matelsky, **20.02.** Helga Baesekow, **26.02.** Dr. Rolf Röschke zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner gratuliert am 05.02. Frank Neumann, am **23.02.** Monika Grobert zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 04.02. Walter Drgala, **21.02.** Petra Schmidt-Siegel, **23.02.** Ursula John, **23.02.** Renate Schreiber, **24.02.** Brigitte Birnstiel zum Geburtstag

Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volkssolidarität gratuliert am 11.02. Harald Kuntzke, am **16.02.** Walter Rettig, am **20.02.** Monika Oestreich und am **24.02.** Bärbel Reichelt zum Geburtstag

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Februar Kameradin Andrea Glawe, Kamerad Lukas Häckel zum Geburtstag.

TRAUER

Der Heimatverein Erkner e.V. trauert um

Uwe Storch

Mit ihm verlieren wir ein langjähriges Mitglied des Vereins mit großem Engagement unterstützt hat.

Wir bitten um unsere Anteilnahme an seine Angehörigen und werden Uwe Storch in ehrenden Andenken bewahren.

Heimatverein Erkner e.V.
Hans-Peter Hendriks
Vorsitzender

Erkner, im Februar 2024

**Bestattungshaus Gerald Ramm**

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

Bestattungshaus Rintisch

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

Die 3. KreaTa – Kreativmesse in Erkner

Die 3. KreaTa in Erkner ist eine Kreativmesse rund um Handarbeit, DIY und Basteln.

Über 80 Aussteller präsentieren auf der KreaTa-Messe ihre Produkte, Techniken und Informationen rund um das Thema Handarbeiten, DIY und kreatives Gestalten.

Das Angebotspektrum umfasst unter anderem alles rund um Schmuck, Wolle, Stoffe, Nähen, Seifen, Ausgefallenes, Filzen, Falten und Stanzen, Accessoires, Stoffe und Patchworkzubehör, Perlen, Farben, Papier- und Holzarbeiten, Kurzwaren sowie zahlreiche Workshops.

Es gibt viele Gelegenheiten zum Stöbern, Einkaufen und Mitmachen.

Inhaltlich wird alles geboten, was das Herz eines engagierten Bastlers oder ambitionierten Hobbykünstlers höher schlagen lässt. Auch wer gerne näht, stickt, quiltet oder strickt, kommt auf seine Kosten.

Öffnungszeiten:

Sa. 10-17 Uhr & So. 10-16 Uhr
Gegenüber vom Bahnhof und Busbahnhof Erkner. Über 500 Parkplätze sind vor Ort. Weitere Informationen findest du auf unserer Internetseite: www.kreata.de

Verlosung von 5 x 2 Freikarten Kennwort „Kreativ“

Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44,
15517 Fürstenwalde oder info@hauke-verlag.de

Einsendeschluss: **05. April**

Die Gewinner werden in der
Ausgabe 08-24 bekannt gegeben

17. Baekelandtag 2024 Erkner - Wiege des Kunststoffes

Einladung
der ChemieFreunde Erkner e.V.
23. Februar 2024
Programm



12:30 Uhr Werksführung in der Prefere Resins Germany GmbH,
Dr.-Hans-Lebach Straße 7 15537 Erkner

Anmeldung zwingend erforderlich, da Teilnehmerzahl begrenzt!*

14:00 Uhr Schappressen im Technikum der Prefere Resins Germany GmbH
Pressen einer Bakelitmedaille auf einer historischen Fußhebelpresse

15:30 Uhr Fortsetzung des 17. Baekelandtages im Bürgersaal des Rathauses:

„Von der Wolle zum Polyester und zurück? - Eine Reise durch die textile Welt“
Dr. André Lehmann Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP
Dieser Vortrag erkundet den historischen Verlauf von traditionellen Materialien wie Wolle bis zu modernen synthetischen Fasern wie Polyester. Dabei wird die Frage nach einer Rückbesinnung auf traditionelle Fasermaterialien aufgeworfen und es wird darüber diskutiert, ob ein wachsendes Interesse an nachhaltigen Textilien besteht. Trotz der weitverbreiteten und gerechtfertigten Nutzung synthetischer Materialien lässt sich ein gegenwärtiger Trend hin zu nachhaltigen Ansätzen erkennen.

**„Gummi, Kautschuk, Kunststoff - alias Elasto Plaste -
Von der Antike zurück in die Zukunft“**

Prof. Dr.-Ing. Dietmar Auhl Technische Universität Berlin
Auf einer Zeitreise durch die Epochen der organischen Materialien bewegen wir uns vom dunkelnden Altertum zurück in die Zukunft des 21. Jahrhunderts.
Von Viscum und Arabicum gehen wir mit ältesten auffindbaren Schuhen und Kleidern, um oft nur Kleber aus Birkenpech sowie Käse zu Casein zu Galalith im Mittelalter zu kochen.
Vor 200 Jahren deckte sich ein gummierter Mac Kintosh-Regenmantel darüber. Beim Fasern verfrachten wir uns ohne Flachs nach der ersten Seiden-Straße mit Man-made Fibres auf dem Holzweg zu baumbasierten Bio-Plastik wie Viskose & Cellophan.

18:00 Uhr Geselliges Beisammensein (auf eigene Rechnung) im Bechsteins „Ristorante di Piano“,
Fürstenwalder Straße 1, Erkner*

***Vor Anmeldung über Mail: chemieverein.erkner@gmx.de**

ChemieFreunde Erkner e.V.
Dr.-Hans-Lebach -Strasse 6
15537 Erkner
Tel./Fax: 03362 72204
Email:
chemieverein.erkner@gmx.de



KreaTa 3.
**Handgemacht
Kreativ Tage**
20.+21. April
10⁰⁰-17⁰⁰ 10⁰⁰-16⁰⁰
Stadthalle
15537 Erkner
Julius-Rütgers-Straße 4
Folge uns für Inspirationen
und aktuelle Informationen:
Instagram: [kreata_kreativtage](https://www.instagram.com/kreata_kreativtage)
Facebook: [kreata.kreativ.tage](https://www.facebook.com/kreata.kreativ.tage)
www.kreata.de

**SCHEUNEN-
KONZERTE**
Heimatismuseum Erkner - Heinrich-Heine-Str.17
15537 Erkner

„Folk`n`More“

**Carsten Rowald
Jens Teßmer**

**Musik & Geschichten
von Bob Dylan, Neil Young,
Bruce Springsteen uvm.**

Freitag - 01.03.2024 - 18:00 Uhr

Präsentiert vom



**Karten erhältlich im:
„Zimmer mit Aussicht“
Friedrichstr. 61 - 15537 Erkner**

Eintritt: 7,00 EUR

13. Dorffest der Gemeinde Gosen – Neu Zittau 2024

Bereits zum 13. Mal wird in diesem Jahr das Dorffest der Gemeinde Gosen – Neu Zittau gefeiert. Stattfinden wird das bunte Treiben, unter dem Motto: „**ERNTEFEST**“ im Ortsteil Neu Zittau rund um die Kirche, von Freitag, **06.09.2024** bis zum Sonntag, **08.09.2024**. Das Festkomitee unter der Leitung von Lutz Fleischfresser stellt, wie immer, ein buntes Programm für Klein und Groß auf die Beine. Helfer und Ideen sind gern willkommen.

Höhepunkt, ist unter anderem auch in diesem Jahr, das „Neu Zittauer Seifenkistenrennen“, welches schon zum dritten Mal stattfindet. Also liebe Eltern und Großeltern, fleißig Seifenkisten bauen!!!

Am Sonntag wird um 9 Uhr zum Lauf

„Rund um Neu Zittau“ eingeladen. Gern gesehen sind auch Wanderer und Nordic Walking Läufer.

Wir suchen jemanden, der für unser Fest, eine Erntekrone binden würde. Wer kann uns helfen? Gesucht werden auch Mitstreiter für den großen Traktoren- und Oldtimerumzug.

Natürlich werden, wie in jedem Jahr, auch Schausteller zur Unterhaltung beitragen. Unsere Vereine werden sich, in gewohnter Tradition, im Festzelt präsentieren und für das leibliche Wohl ist gut gesorgt.

Lutz Fleischfresser
Mail: lfleischfresser@aol.com
Handy: 01714057815
Festnetz: 03362 937702

ARBEITSMARKT



- **Sachbearbeiter Innendienst**

- Rechnungskontrolle und -freigabe
- Stammdaten- und Kundenportalpflege
- Zuarbeiten für den Key-Account-Manager
- Bestelleingabe
- Preispflege

- **Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer**

- Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen

- **Mitarbeiter Technik (Mechatroniker, Elektroniker und Betriebsschlosser)**

- Analyse und Behebung von Störungen an Auspreisanlage
- Pflege, Einrichtung und Durchführung von Wartungsmaßnahmen an Anlagen
- Wartung, Reparatur und Instandhaltung unserer Produktionsanlagen
- Montage und Demontage von Maschinen und Anlagen

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

ARBEITSMARKT



Lagermitarbeiter Versand m/w/d

Wir wünschen uns teamorientierte Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich Versand.

Deine Aufgaben als Lagermitarbeiter Versand sind:

- Lagerhaltung
- Verladung der Ware
- Teilnehmen an Inventuren
- Staplerschein notwendig – mit Erfahrung für Hochregale

Das können wir für Dich tun:

- leistungsgerechte, tarifliche Bezahlung
- Unterstützung und Finanzierung von Weiterbildungen
- Sonderzahlung wie Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie sonstige Benefits
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

„Corona war erst der Anfang“
Das neue Buch von Michael Hauke; ab 26.02.2024 im Handel

Fußball in ERKNER



Franz Graf Mettchen

BKK-VBU

Nachwuchs

Die E2 nahm am 11. Februar 2024 an einem gut besetzten Turnier in Fürstenwalde teil. Die ersten beiden Gruppenspiele konnten wir souverän mit 4:0 gewinnen, bevor wir im letzten Spiel aufgrund fehlender Konzentration eine 4:1 Niederlage einstecken musste. Trotz der Niederlage konnten wir die Gruppe als Sieger abschließen und so trafen wir im Halbfinale auf Eiche Groß Rietz wo es über die gesamte Spielzeit spannend blieb.

3 Sekunden vor Schluss schossen wir den 1:1 Ausgleichstreffer der uns ins 9-Meter schießen rettete. Auch hier wieder ein offener Schlagabtausch, wo die Rietzener das Quäntchen Glück mehr hatten. Nach der ärgerlichen Niederlage ging es drum, im Spiel um Platz 3 nochmal alles reinzuhauen. Gesagt, getan. Durch intelligente Spielzüge und absoluten Kampfgeist konnten wir dieses Spiel gegen Hangelsberg mit 4:1 gewinnen.

Alles in allem eine tolle Mannschaftsleistung auf die die Kinder stolz sein können. Unser Keeper Jonas Werner wurde zudem absolut verdient zum Besten Torwart gewählt.

Am 18. Februar 2024 empfingen die A-Junioren ihre Testgegner von Rot-Weiß Neuenhagen. Mit einer deutlichen 1:8 Niederlage ist hier noch ordentlich Training für die Rückrunde angesagt. Die B-Jugend gewann ihr erstes Punktspiel gegen Gartenstadt/Rehfelde deutlich mit 6:0.



Remis im Test

Beim Testspiel gegen Königs Wusterhausen am 10. Februar 2024 trennten sich die Mannschaften mit einem 2:2 Unentschieden. Für Erkner trafen Karam Almaliji und Ricky Ziegler. Das erste Spiel der Rückrunde findet am 24. Februar 2024 bei der SG Großziethen statt.

Die zweite Männermannschaft hat ihr erstes Rückrundenspiel gegen Schöneiche II deutlich mit 0:4 verloren. Am 17. Februar 2024 ging es nach Bruchmühle, auch dort ging das Spiel leider mit 4:0 verloren. Am 24. Februar 2024 geht es dann auswärts zur SpG Hennickendorf Rehfelde.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Mit uns, haben Sie immer
ein festes Dach über dem Kopf!

Meisterbetrieb
Mario Till

DACHBAU

Dachdecker-, Zimmerer- und Bauklempnerarbeiten
www.dachbau-mariotill.de

Am Sportplatz 5 ▲ 15569 Woltersdorf ▲ Tel. 0173-4147069

Einbruchszeit!
Zu Hause alles sicher?

Secvest Touch
Die beste Funk-Alarmanlage
aller Zeiten von ABUS

AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de



KÜCHENSTUDIO KÜCHEN PAULE



Schöneicher Allee 1 • 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf • 0151/72 19 44 58 • www.kuechen-paule.de

- Qualität und Service zum besten Preis
- Beratung bei Ihnen zu Hause
- Vom Angebot bis zur Fertigstellung, Ihr Ansprechpartner für alle Fälle



IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

**Michael Weiß
Möbelservice**



15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40
www.moebelservice-michael-weiss.de

**seit 1990
für Sie da!**



RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge • Parkett • Laminat
Sonnen- und Insektenschutz • Gardinen

15370 Fredersdorf • Arndtstraße 38a
Telefon: 033439 81529
www.krueger-raumausstattung.de

HEINISCH

Rollläden & Sonnenschutztechnik

MEISTERBETRIEB

Beratung • Montage • Service • Reparatur
Rollläden, Insekten-, Sicht- & Sonnenschutz
innen & außen

Jetzt beraten lassen ☎ 0176 57965730
www.heinisch-sonnenschutztechnik.de

PORTAS® Werte erhalten – leicht gemacht!
Europas Renovierer Nr. 1 Clever renovieren statt ersetzen!

Schenken Sie Ihren Türen und Rahmen ein zweites Leben!

Wir renovieren Ihre Türen und Rahmen!

Studioschauwoche Montag bis Freitag
Marzahner Promenade 37 • 12679 Berlin 10:00 bis 14:00 Uhr



03342/3529864

TAXIBETRIEB JAHODA



**Freundlich
Pünktlich
Zuverlässig**

- Krankenfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Flughafentransfer
- Taxifahrten
bis 8 Personen

Telefon (03362) **5151** | Fax (03362) 27052
15569 Woltersdorf, Schubertstraße 6 | E-Mail post@taxi-jahoda.de

Pool-Service Hesse – wir schaffen Entspannung

Mit Herzblut und Professionalität werden in dem Familienbetrieb Hesse wahre Oasen der Entspannung geschaffen. Den Bedürfnissen der Kunden angepasst, entstehen Pools mit oder ohne Überdachung für den Innen- oder Außenbereich. Sie hegen den Traum von einer Sauna, wissen aber nicht, welche Sauna für Sie in Frage kommt? Entsprechend Ihrem Stil können Sie zwischen der klassischen finnischen Sauna, einer sogenannten Dampfsauna oder aber einer Infrarot-

Sauna wählen. Dank unserer nunmehr fast 20-jährigen handwerklichen Tätigkeit konnten wir auch Erfahrungen bei der Gestaltung von Pool- und Saunalandschaften in Kombination sammeln und weiterentwickeln.

Zuverlässigkeit, Handwerkskunst, Service und faire Preise sind unsere Markenzeichen!

Vereinbaren Sie zeitnah einen Termin und kommen Sie Ihrem Wunsch einen Schritt näher.

Pool-Service Hesse
erfrischende Ideen



- Schwimmbäder
- Pools
- Teiche
- Zubehör

seit
2005

Erfüllen Sie
sich Ihren Traum
von der eigenen
Wellness-
Oase!

Lassen Sie sich jetzt
beraten und planen
sie Ihre Oase
der Entspannung



Öffnungszeiten:

Montag-Freitag
09.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Neue Str. 50 • 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 7 11 43 88

www.poolservice-hesse.de

Becker & Armbrust GmbH
seit mehr als 125 Jahren



Ihr Entsorgungsfachbetrieb in Fürstenwalde



Unsere Leistungen:

- Containerdienst von 5-36 m³
- Anlieferung von Boden, Splitt etc.
- Schrottannahme
- Annahme von Abfällen
auf dem Werkshof

**Wir suchen
Kraftfahrer!**

LKW-Führerschein CE
und Modul 95



**Wir beraten Sie gern zum Thema Abfall
und Nachhaltigkeit.**

Montag-Freitag in der Zeit
von 07.00-16.00 Uhr

Gern auch telefonisch, rufen Sie uns an!

Sebastian Hennig
Beratung und Vertrieb

Mobil: 0172 395 9558
Email: shennig@becker-armbrust.de

Becker & Armbrust GmbH
James-Watt-Straße 6
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 310 031
www.becker-armbrust.de

FP Sicherheitstechnik
Planung & Installation von
Elektro- & Sicherheitstechnik

**Ich mache mich für
IHRE SICHERHEIT mobil!**



Leistungsübersicht

- Planung und Installation
von elektro- und sicherheits-
technischen Anlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- Hausalarmanlagen
- Videoüberwachungsanlagen
- Polleranlagen

Chausseestraße 55 • 15518 Langewahl
Telefon: 01514 033 59 21
Email: florian.poeschke@web.de

Telefonische Erreichbarkeit
Mo-Do 15-17 Uhr und Fr 08-12 Uhr

Willkommen bei AVLI



Zum Frauentag

Sagen Sie Ihrer Mutter,
Oma, Frau oder Freundin
zum Frauentag **Danke**
auf besondere Art.

Lassen Sie uns Ihre Lieben
auf typisch griechische Art
verwöhnen.

Am Kaiserhof 1A
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 2557

Öffnungszeiten:
täglich von 12.00-23.00 Uhr,
warme Küche täglich bis 22.00 Uhr,
außer Sonntags, bis 21.30 Uhr

„Die große Schlager Hitparade 2024“ zum Frauentag

Freitag 08.03.2024 | Cottbus | Stadthalle | 16.00 Uhr

Tickets sind ab sofort erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter
<https://schlagertickets.com>, www.thomann-management.de, www.reservix.de oder
www.eventim.de.

Änderungen vorbehalten. Stand: 06.02.2024



Katharina Herz präsentiert Die große Schlager Gala zum Frauentag

Freitag 08.03.2024 | Hoyerswerda | Lausitzhalle | 16.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Lausitzhalle Tel. 03571-904105, SZ, LR
sowie an allen bek. VVK-Stellen.

Änderungen vorbehalten. Stand: 06.02.2024



Die Amigos gehen auch 2024 auf große Deutschland-Tour!

Freitag 19.04.2024 | Cottbus | Stadthalle | 18.00 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 0355-7542444
sowie an allen bek. VVK-Stellen oder ab 17 Uhr an der Tageskasse.

Änderungen vorbehalten. Stand: 06.02.2024



Bereiten Sie Ihrer lieben Frau, Mutter, Oma oder
Freundin eine Überraschung zum **Frauentag**.
Zeigen Sie Ihre Verehrung mit einem besonderen
Besuch in unserem Restaurant

Reservieren Sie rechtzeitig Ihren Platz!



Lieferdienst ab 25,- €

Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen

Bestellungen:
täglich von 12-23 Uhr

Am Bahnhof Fangschleuse 3 | 15537 Grünheide (Mark)
Tel.: 03362 - 40 79 503 | www.dionysos-fangschleuse.de

RECHTSANWÄLTIN

DIPL.-AGRARING.

MARTINA D. GÜLZOW

Tätigkeitsschwerpunkte:

**GRUNDSTÜCKS- / IMMOBILIENRECHT
ERBRECHT / NACHLASSPLANUNG
EHE- / FAMILIENRECHT**

Eichwalder Ausbau 7 • 15537 Gosen - Neu Zittau
Tel.: 03362/ 88 22 75 • e-mail: m.guelzow@t-online.de



**Taverna
ACHILLION
Woltersdorf**

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680



Anlässlich des internationalen Frauentages möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Bewohnerinnen auf diesem Wege unsere herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Unseren Mitarbeiterinnen gebührt an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön für die tägliche, aufopferungsvolle Arbeit und den gezeigten Fleiß.

Ihr Leitungs-Team

Haus am Dom Fürstenwalde
Reinheimer Str. 18f
15517 Fürstenwalde
Tel.: 03361 3770 0
fuerstenwalde@korian.de
www.korian.de

Aufruf zur Standvermietung auf der Maiwiese Woltersdorf Schleuse

Liebe Kunsthandwerker, Gastronomen, Vereine und engagierte Einzelpersonen, die Maiwiese Woltersdorf Schleuse öffnet ihre Tore für eine Reihe aufregender Veranstaltungen im Jahr 2024 und lädt Sie herzlich dazu ein, mit Ihren Ständen Teil dieses besonderen Erlebnisses zu werden!

Welche Stände sind willkommen?

- Regionale Kunsthandwerker
- Kulinarische Köstlichkeiten (Essen und Trinken)
- Wochenmarkt-inspirierte Stände (Seifen, Popcorn, Crepes, Zuckerwatte, Fisch, Fleisch, Gemüse, Bäckereiprodukte)
- Kunstausstellungen
- Handgefertigte Körbe
- Vereinspräsentationen
- Imbissstände
- Spielzeugverkauf
- Technikangebote und vieles mehr!

Bezahlbare Standmöglichkeiten: Wir verstehen, dass Vielfalt wichtig ist. Daher bieten wir bezahlbare Standmieten, um eine breite Palette von Ausstellern zu unterstützen.

Zusätzliches Personal gesucht: Wir suchen engagierte Personen für die Koor-

dination vor Ort, einschließlich Ordner, Parkeinweiser und Auf- und Abbauhelfer.

Anmeldung und Informationen: Von Montag bis Freitag zwischen 09:00 Uhr und 18:00 Uhr können Sie sich telefonisch unter 0163 9000 536 anmelden und Informationen erhalten. Außerhalb dieser Sprechzeiten steht Ihnen die Möglichkeit offen, uns per E-Mail über die Webseite www.livewiese.com zu kontaktieren.

Veranstaltungen und Termine:

- 30.03.2024: Osterfest der Familie mit Livekonzert von Puppentmastaz
- 30.04.2024: Walpurgisnacht mit Livekonzert von The Cures
- 25.05.2024: Keimzeit Konzert
- 20.07.2024: Emerging Artist Festival
- 17.08.2024: Die große 80er Party mit Livemusik von 80te Express

Seien Sie Teil dieses einzigartigen Erlebnisses und tragen Sie dazu bei, die Maiwiese in einen lebendigen Ort voller Kunst, Kultur und kulinarischer Genüsse zu verwandeln. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und gemeinsame Erfolge!
Herzliche Grüße,
Das Maiwiese-Veranstaltungsteam

GRÜNHEIDER GESPRÄCHE

mit dem Vorsitzenden des AfD-Ortsverbandes Rainer Galla

**Freitag, 23. Februar, 18:00 Uhr
Bürgerhaus Kagel, Schulstraße**

**Thema: Medienkampagne
gegen die AfD!**

Rainer GALLA
Jurist in der
AfD-Bundestagsfraktion



AUTOBEDARF



- typenoffene Werkstatt
- Ersatzteile
- Zubehör
- Werkstattaufrüstung
- professionelle Fahrzeugaufbereitung

**HU und AU:
144,- Euro**

Autobedarf Friedhelm Wiczorek, Ernst-Thälmann-Straße 29, 15537 Erkner
Tel. 0 33 62 / 42 93, Fax: 2 16 43, Funk 0171/7 44 77 99

Rente und dann?

Jeder, der mal gearbeitet hat, erhält dafür im Alter mehr oder meist weniger Rente. Auf der anderen Seite steigen die Einkommen. Und das recht kräftig! Da will doch keiner unter 10% Zuwachs bleiben, wenn er in seiner Gewerkschaft noch etwas sagen will! Bei der „netten“ GdL sieht es ja so aus, dass sie an den 11% festhält.

Wie hieß es vor Kurzem: Die Rentner dürfen sich im Sommer auf 3,5% mehr freuen. Irgendjemand hat sich doch laut gewundert, dass die Schere zwischen arm und reich immer weiter wird. Meckern will ich aber nicht so laut. Schließlich wurden mir ohne Antrag 300 Euro auf meine Heizölrechnung „erstattet“, die schlappe 1.200 Euro teurer war als sonst. Aber vielleicht darf ich 80-jähriger mal „meinen“ Radweg in Peru benutzen? Der wird wohl dringender gebraucht!

M. Hübner

Ich bin im Zwiespalt

1. Aspekt: Viele Bürger sind mit der Politik unserer Regierung im Argen. Unsere Straßen sind kaputt, die Schulen sind marode, unsere Kinder sind die dümmsten in Europa, das Sozial- und Gesundheitssystem ist kurz vorm Kollaps, die Energiepreise sind die höchsten in Europa, Deutschland ist eine Digitalwüste und wir sollen bald bis 70 arbeiten. Das stimmt alles.

Dennoch bin ich der Meinung, dass unsere Ampelregierung im Punkt Ukrainehilfe klug und vorausschauend agiert. Opfer müssen wir alle bringen. (alle?)

Warum ich der Meinung bin?! Es hat meiner Meinung historische Ursachen.

Wir unterstützen die Ukraine mit Milliarden Steuermitteln und das aus gutem Grund. Viele Deutsche haben vergessen, dass Ukrainer im 2. Weltkrieg tapfer an der Seite der Wehrmacht gedient haben (rund 300.000 Mann). Rund 17.000 Kämpfer waren bei der SS-Division „Galizien“ im Einsatz und unterstützten unsere SS-Männer im Kampf gegen den Bolschewismus. Dabei kamen im Jahr 1941 auch 35.000 jüdische Bewohner ums Leben (sicher nicht versehentlich).

Jetzt können wir uns endlich bei den

Ukrainern für den damaligen aufopferungsvollen Einsatz, wenn auch nur mit Finanzmitteln, bedanken. Freunde lässt man nicht im Stich.

Man weiß ja auch nicht, ob man die Hilfe der Ukraine bald wieder braucht. Wir haben fast 80 Jahre Frieden, das ist zu viel. Deswegen ein Großmanöver der Nato! Es muss sich doch nebenbei ein Zwischenfall organisieren lassen (Fall Gleiwitz – und dann wird endlich zurückgeschossen).

Da unsere Ampelregierung aus Profis besteht, macht sie aus ihrer Sicht sicher alles richtig.

2. Aspekt: Ihre Sicht ist nicht meine und hoffentlich auch nicht die der Mehrheit der Deutschen.

Ich persönlich würde die Hilfe für die Ukraine sofort einstellen. Mit den Milliarden kann man doch besser Deutschland wieder auf die Beine helfen. Dann würde ich mit Geld, Waffen und vor allen Dingen moralisch Israel im Kampf gegen den Terror zur Seite stehen. Dieses um so mehr, da sie unverständlicher Weise wegen Völkermordes vor Gericht stehen. Sollte noch etwas Geld über sein, kann man ja vielleicht die Opfer des Holocaust bzw. die Zwangsarbeiter entschädigen. Es sind ja nicht mehr viele.

Leider bin ich kein Politiker.

3. Frage: Soll ich nun der Regierung vertrauen oder doch lieber auf meinen Instinkt und Erfahrung hören (schon mal einen Bunker bauen)?

H. Baschin

Prozess gegen Frau Dr. Witzschel

Die Verhandlungstermine am 4., 11. und 31. Januar wurden kurzfristig abgesagt. Für uns bedeutete dies, zweimal umsonst nach Dresden gefahren zu sein, jedoch für Frau Dr. Witzschel heißt das, mindestens einen Monat länger Haft!

Am 29. Januar waren wir ab Mittag zugegen. Der Prozess wurde fortgeführt durch den vorsitzenden Richter, obwohl die Anwälte einen Befangenheitsantrag gegen ihn eingebracht hatten. Die Entscheidung darüber steht offenbar noch aus.

Wir konnten eine Zeugenbefragung mitverfolgen: Eine Hamburgerin, die dafür eigens anreisen musste, sich kaum

noch an die Einzelheiten von 2021 erinnern konnte und eine Masken- und Impfbefreiung nach Anamnese und Magnetresonanztomografie für 25 Euro erhalten hatte. In Anbetracht der Fragen von Staatsanwalt und Richter und den lückenhaften Antworten, hätte die Zeugin wohl besser von ihrem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch machen sollen. Man kann als Laie die Situation der Befragung kaum einschätzen, auch wenn man meint, entlastend für sich selbst und auch für Frau Dr. Witzschel aussagen zu können.

Ansonsten erfuhren wir an diesem Tag noch, dass der auf ihrem Grundstück gefundene Elektroschocker nicht funktionsfähig war, jedoch aufgrund des fehlenden deutschen Prüfsiegels verboten sei. Auf die Frage des Richters nach Beschaffung und Bezahlung von PCR-Tests verkündete der Anwalt, dass Frau Dr. Witzschel dazu keine Aussage mache.

Schockierend für uns 10 Zuhörer waren die Abschlussworte des Richters:

Er äußerte den Verdacht, ob denn tatsächlich nur ein Verstoß gegen das Infektionsschutzgesetz wie von der Staatsanwaltschaft vorgebracht, vorliege oder ob es sich hier nicht um mehrfachen gewerblichen Betrug handele.

Frau Dr. Witzschel wurde kurz darauf wieder in Handschellen abgeführt und zurück in die JVA Chemnitz gebracht. Man kann kaum erraten, wie sie sich nach so einem Tag fühlen muss.

Sie, die sich selbstlos für ihre Patienten eingesetzt hat, bedarf weiterhin unserer Unterstützung! Briefe an die JVA Chemnitz, z.H. Frau Dr. Bianca Witzschel, Thalheimer Str. 29, 09125 Chemnitz oder Spenden an: Förderverein Weißer Kranich, IBAN: DE 56 7645 0000 0232 1701 91, Betreff: Spende für Frau Dr. Bianca Witzschel

Wir sollten sie nicht vergessen, auch wenn sie Ende Februar schon ein Jahr in Untersuchungshaft ist!

Ulrike Rose

Ist das alles so in Ordnung?

Peinlich, peinlich, ich schäme mich für unsere sogenannten Volksvertreter. Die heutige Generaldebatte im Bundestag hat mir wieder einmal gezeigt, dass es so nicht weitergehen kann. Die Politiker beschimpfen sich gegenseitig, loben Ihre eigene Arbeit über den Klee, hetzen gegeneinander und übereinander. In den letzten Jahren musste ich bedauerlicherweise feststellen, dass die Demokratie in unserem Land total verwahrloset konnte.

Es wird Meinungskonformismus durch die Regierung mit Hilfe der Presse praktiziert und gepredigt, und alle die eine andere Meinung haben, werden in die sogenannte rechte Ecke gestellt. Auf einer Straßenumfrage der ARD über „rechts“ und AfD-Wähler äußerte heute eine Bürgerin: „Jeder bestimmt für sich selbst, wen er wählt und wen er nicht wählt.“

Da hat die Dame Recht, jeder Einzelne muss bei einer Wahl sein Kreuzchen machen, wenn er denn wählen geht. Ich bin einer von diesem Volk, ich bin ein ganz normaler Bürger und habe mir Gedanken gemacht. Ist das alles o.k., was rund um uns herum politisch abläuft?

Ist es in Ordnung, dass ein Abgeordneter im Monat zwischen 12.000 € bis 15.000 € verdient?

Ist es in Ordnung, dass man Politiker werden kann ohne Studium und Ausbildung?

Ist es in Ordnung, dass Politiker bis zu einer Million Euro Nebeneinkünfte dazuverdienen dürfen?

Ist es in Ordnung, dass fast die Hälfte aller Abgeordneten bis zu 250.000 € im Jahr dazuverdienen?

Ist es in Ordnung, dass Abgeordnete als Mitglieder in Aufsichtsräten von Unternehmen tätig sind?

Ist es in Ordnung, dass die Parteien für jede Wählerstimme Geld aus Steuergeldern erhalten?

Ist es in Ordnung, dass Parteispenden erst über 50.000 € öffentlich gemacht werden müssen?

Ist es in Ordnung, dass 2022 staatliche Zuschüsse in Höhe von ca. 44,5 Mio an die CDU gezahlt wurden, in Höhe von ca. 14,5 Mio an die FDP gezahlt wurden, in Höhe von ca. 47,5 Mio an die SPD gezahlt wurden, in Höhe von ca. 10,5 Mio an die AfD gezahlt wurden?

Ist es in Ordnung, dass Abgeordnete je Legislaturperiode 48.000 € für Büromaterial dazu erhalten?

Ist es in Ordnung, dass Abgeordnete 2024 sich selbst die Diäten um 650 € pro Monat erhöht haben?

Ist es in Ordnung, dass unsere Politiker durch Lobbyarbeit von Firmen und Verbänden hinter verschlossenen Türen beraten werden?

Ist es in Ordnung, dass sich die Deutsche Bevölkerung für Waffenproduktion hoch verschulden muss?

Ist es in Ordnung, dass tausende Menschen getötet im Namen der Freiheit werden?

Das kann doch alles nicht wahr sein! Ich möchte nicht wiederholen, wofür das deutsche Steuergeld in der Welt verteilt wird, kann ja jeder nachlesen. In diesem Zusammenhang möchte ich aber ein Buch empfehlen von John Perkins – „Bekenntnisse eines Economic Hit Man – Unterwegs im Dienst der Wirtschaftsmafia“. Ich denke, dann wird vieles deutlicher.

Ich behaupte, dass 70% aller Wähler nur nach Gefühl wählen, ohne sich mit den Parteiprogrammen und den Personen, die sie wählen vertraut, gemacht zu haben. Diese Wähler merken nicht, dass sie indirekt und direkt manipuliert werden. Sie sind einfach zu träge, sich mit Politik zu beschäftigen. Genauso faul und träge, wie sie amerikanischen Großkonzerne mit ihren privaten Daten unbekümmert füttern. Diese Personen müssen angehalten werden, sich mit den Parteiprogrammen und unterschiedlichen Meinungen zu beschäftigen.

Hier meine Vorschläge für alle, die Demokratie gut finden, in einer Demokratie leben wollen und ehrlich und unabhängig Ihr Leben organisieren und mitbestimmen wollen.

Vorschlag 1: April und Mai 2024 werden in ARD und ZDF zu „Monaten der Demokratie“ deklariert, das heißt: jede politische Partei darf eine ganze Woche das Fernsehprogramm selbst gestalten und bestimmen, 24 Stunden am Tag, Nachrichten, Diskussionen, Beiträge von Wissenschaftlern, Filme, Vorträge, Dokumentationen, einfach alles inkl. Werbung. Diese Medienanstalten werden aus staatlichen Zwangsgebühren bzw. Beiträgen finanziert, also haben alle Parteien das gleiche Recht auf Informations-

Leserkarikatur von Siegfried Biener



verbreitung. Am besten wären innerhalb dieser Wochen sogenannte Thementage, wie z.B. Gesundheit, Wirtschaft, Migration, Bildung, Wissenschaft etc.

Dieser Vorschlag ist sehr teuer, könnten u.a. auch durch Fernsehgebühren finanziert werden. Man könnte Wahlkampfgeelder dafür verwenden, Wahlkampfaktionen dem Volk ersparen. Man könnte auch die Filmfördermittel verwenden, die bisher für unsinnige Kriminalfilme aufgebracht werden, wo mindestens eine Frau als Vorgesetzte agieren und wo mindestens eine queere Person vorkommen muss.

Vorschlag 2: ARD und ZDF strahlen eine neue Talkshow mit Namen „von Bürger zu Bürger“ aus, wo je ein Vertreter der im Bundesstag agierenden Parteien sich gleichzeitig zur Themendiskussion stellt. Alle Sendungsaufzeichnungen müssen eine extra Mediathekrubrik erhalten und jederzeit abrufbar sein. Allerdings müssten dort dann folgende Regeln aufgestellt werden: Jeder spricht nur, wenn er vom Moderator aufgefordert wird! Zwischenrufe sind verboten! Einer redet nach dem Anderen! Keiner darf sich über andere Personen bzw. Parteien negativ äußern! Keiner darf sich und seine Arbeit hervorheben bzw. loben! Keine rassistischen und verunglimpfenden Kommentare!

Mit diesen Vorschlägen könnten sich alle (fernsehsehenden) Bürger eine eigene Meinung bilden über die Parteien, die sie evtl. wählen würden und Politik wäre volksnah und lebendig.

Vorschlag 3 (für alle jungen Bürger, im wahlfähigen Alter): Entwicklung einer Smartphone App – Meine Zukunft, kurz und knackig! mit Kurzkomentaren zu den in vorgenannten Talkshowinhalten besprochenen, unterschiedlichen Themen und Meinungen.

Ich fordere alle Demokraten auf sich, zu meinen „naiven“ Vorschlägen, zu äußern. Ich bin ein normaler Mensch, ein Ossi, ein Bürger der Bundesrepublik Deutschland. Macht ARD und ZDF zu Euren Fernsehanstalten und lasst Euch nicht weiter einseitig informieren und für dumm verkaufen. **Michael Wischnewski**

Ein Leser mehr

Moin zusammen,
ich lebe auf der Insel Rügen und habe vorgestern zufällig durch einen Bekannten erstmals ein Papierexemplar Ihrer Zeitung (03/24 07.02.24) in die Finger bekommen. Ich hatte bis dato gar nicht gewusst, dass es derartige Presse in diesem unserem Lande noch gibt. Habe sofort Dr. Google bemüht und festgestellt, dass es alle Zeitungen des Verlages auch als pdf zum Downloaden gibt.

Was soll ich sagen? Ihr habt ab sofort einen Leser mehr.

Mit freundlichen Grüßen von Deutschlands größter (und schönster) Insel
Holger Weißbrodt

Auf den Punkt!

Hallo, lieber Herr Hauke,
nur wegen Ihres Artikels hat sich das Lesen der neuen Ausgabe gelohnt. Sie bringen genau das auf den Punkt, was im „besten Deutschland aller Zeiten“ alles schief läuft. Und die dafür verantwortlichen Eliten, die unser Land in den Ruin führen, wissen weiter nichts, als gegen die AfD zu hetzen.

In diesem Sinne, sehr geehrter Herr Hauke, nochmals vielen Dank für diesen Artikel, der viele Menschen erreicht.

Die Menschen müssten endlich dazu gebracht werden, selbständig zu denken. Aber wahrscheinlich geht es vielen Deutschen noch zu gut, um ihr Gehirn einzuschalten. Aber unsere ehrenwerte Regierung arbeitet ja daran, dies zu ändern, unser Wohlstand wird stetig vernichtet.

Egon Schübel

Nachfragen an Frau Rose

Sehr geehrter Herr Hauke,
die Seiten des Leserforums lese ich aufmerksam und habe eine Nachfrage an Frau Ulrike Rose. Ihr Leserbrief war in der Nr. 26/23 abgedruckt und hatte einen Prozess gegen eine Frau Dr. Witzschel zum Inhalt. Viel habe ich davon nicht mitbekommen, aber bei einigen Sachen möchte ich lieber nachfragen.

Stimmt es, dass Frau Doktor
- die BRD nicht anerkennt
- Mitglied einer Reichsbürger-Gruppe ist
- sie von „Compact“ und den „freien Sachsen“ argumentativ unterstützt wird
- und vielleicht bei den Impfatesten einiges verdient hat?

Vielleicht kann Frau Rose oder ein anderer Leser mein Halbwissen ergänzen oder korrigieren.

Viele interessante und vor allem lange Wortmeldungen auch in der Nr. 02/24. Auch von Leuten mit Dokortitel, die Beiträge lesen sich fast wie Leitartikel. Da fällt mir doch der Kalenderspruch ein: „Manche Leute haben so viel Meinung und Ahnung, da kann kein Platz mehr für Wissen sein“. Seien wir alle im Jahr 2024 versöhnlicher zu- und miteinander, die Regierung zum Volk und das Volk zur Regierung. Nicht jede „Nazi-Keule“ ist gerechtfertigt und ein „Ampel-Galgen“ hat in der politischen Auseinandersetzung nichts verloren, auch keine persönlichen Diffamierungen. **Joachim Kubo**

Endlos

Lieber Herr Hauke,
vielen Dank für Ihren Artikel „Der Spuk endet, sobald das Kuschen endet“. Da wird wohl der Spuk nie enden, denn die Deutschen kuschen gerne.

Die Sache mit Alemannia Aachen ist ja auch typisch deutsch. Die Wenigsten haben ein Rückgrat.

Bitte lassen Sie sich nicht einschüchtern! Gott ruft uns zu: „Fürchtet Euch nicht! Ich bin bei euch, ich helfe euch.“ (Jesaja 41,10) **Dorothea Meißner**

Närrische Zeit ist vorbei?

Ich glaube es nicht! Wenn man zum Beispiel nach US-Amerika schaut, da ist man mit 83 noch gut fürs Regierungsamt. Achtet man dort die „Alten“, ist das eine Anerkennung der Lebensleistung dieser Menschen? Parallelen zu Deutschland drängen sich auf! Oder auch nicht. In der BRD erhalten große Teile der „Alten“ eher eine überschaubare Rente. Man will ja auch die Sozialausgaben „im Griff“ behalten. Eine Rentenreform zur Glättung der sozialen Ungerechtigkeit wäre

zwar vorstellbar – aber das würde ja auch bedeuten, dass die „Diener des Staates“ deutlich weniger als Pension/Rente bekämen. Die „Gemeinschaft“ der Gutversorgten würde darunter leiden. Eine Pension verhält sich zur normalen Rente wie 3:1. Die Unterprivilegierten haben das Nachsehen, sie sollen mal selbst vorsorgen – Rücklagen bilden. Soweit die Theorie! Normal in der Bevölkerung kommt die Vorschau der Rentenversicherung auf die zu erwartende Rente im Alter einer Drohung auf Armut gleich. Also mehr auf hohe Gehälter und Löhne setzen! Nicht jeder ist Lokführer oder mindestens Beschäftigter im öffentlichen Dienst, deren „Kampf“ geht erfahrungsgemäß auch auf. Erst Erhöhung der Löhne der Müllfahrer, danach Angleichung der Staatsdiener! Welche Narretei! Aber die sogenannte Angleichung der Renten geht einher mit der allgemeinen Lohnentwicklung. Jetzt darf man gespannt sein, wie sich die „12% + Inflationsausgleich + Arbeitszeitverkürzung“ rein rechnerisch auf die Renten auswirken! Die Gefahr besteht einfach darin, dass der finanzielle Rahmen im Staatshaushalt nicht zur Verfügung steht. Welch Narretei, wenn man bedenkt, was Deutschland im Rahmen der Solidarität weltweit leistet. Weltweit, nicht deutschlandweit! Die also, die über Jahrhunderte und Jahrzehnte Deutschland groß gemacht haben, werden einfach ignoriert, die „kleinen Leute“ mit ihren kleinen Renten. Pfui, ihr Staatsdiener, ihr Staatsvernichter! Wo bleibt der „Gesellschaftsvertrag“ zwischen Wählern und Gewählten, sozusagen das Versprechen der Parteien, nach unserem Wahlsieg geht es allen gut. Oftmals wird die Lüge nicht einmal verdeckt: Müntefering, einst Generalsekretär der großen SPD sinngemäß und öffentlich: Hören Sie doch auf, uns mit dem zu vergleichen, was wir vor der Wahl gesagt haben! Es hätte auch jede andere Partei sein können! Welche Narretei! „Denk ich an Deutschland in der Nacht, bin ich um den Schlaf gebracht...“, hat Heinrich Heine vor 170 Jahren erlebt, und was hat sich geändert? Hier zeigt sich wohl das Prinzip: Deutschland wird ausgeplündert. Deutschland wird zum Selbstbedienungsladen. Deutschland wird „fremdgesteuert“ vom weltweiten Geldkapital. Pech hat nur der, der nicht dazugehört. Die wenigen Vertreter der Gesellschaft (also die 3% der Parteimitglieder in Deutschland) lassen das zu, indem sie ihre Aufgaben ignorieren/verraten. Aktuell gehen viele auf die Straße, um Deutschland zu retten. Gut organisiert und zum Teil gegen Bezahlung vertreten diese „Beauftragten“ das rückwärtige unfähige System der Staatslenkung, um es so über die Wahlen 2024/25 zu erhalten. Wir – die Alten – können nur über Wahlen eingreifen. Lassen Sie sich über das landesweite Geschwätz von Demokratie – Gefahr von rechts – Verteidigung von Menschenrechten – Bedrohung von außen – nicht „besoffen“ machen!

Gerd Scheffler

Bewaffneter Friede

Sehr geehrter Herr Hauke,
beigefügt sende ich Ihnen ein Gedicht von Wilhelm Busch. Vielleicht können Sie es zwischen den Leserbriefen einsetzen, es könnte eine gewisse Leichtigkeit in diese ernsten und schweren Themen bringen.

Monika Jacob

Bewaffneter Friede

Ganz unverhofft an einem Hügel
Sind sich begegnet Fuchs und Igel.
„Halt,“ rief der Fuchs, „du Bösewicht!
Kennst du des Königs Ordre nicht?
Ist nicht der Friede längst verkündigt,
Und weißt du nicht, dass jeder sündigt,
Der immer noch gerüstet geht?
Im Namen seiner Majestät,
Geh her und übergib dein Fell.“
Der Igel sprach: „Nur nicht so schnell.
Lass dir erst deine Zähne brechen,
Dann wollen wir uns weiter sprechen!“
Und allsogleich macht er sich rund,
Schließt seinen dichten Stachelbund
Und trotz getrost der ganzen Welt,
Bewaffnet, doch als Friedensheld.
(Wilhelm Busch)

Lügenmauern

Sehr geehrter Herr Hauke,
„Niemand ist hoffnungsloser versklavt als jene, die fälschlicherweise glauben, frei zu sein.“ (Goethe)

Ich danke Ihnen für Ihren Mut, die uns umgebenden Lügenmauern zu durchbrechen.
Christoph Hurek

Maaßen und der NSU

Sehr geehrter Herr Hauke,
Ihnen, als politisch stark interessiertem Zeitgenossen, sollte der Name Peter Urbach ein Begriff sein. Wenn nicht, können Sie in dem „Berliner Zeitung“-Beitrag „Rainer, wenn du wüsstest“ nachlesen, wie der Verfassungsschutzagent Urbach einigen Personen aus der früheren, anarcho-kommunistischen Szene Westberlins unaufgefordert Schusswaffen und dgl. beschafft hatte, um der Polizei Vorwände für ein hartes Durchgreifen zu liefern. Der Urbach, obgleich nur ein kleiner Spitzel, war zweifellos begabt darin, sich gegenüber anderen Menschen zu verstellen. Und weil diese Verstellungskunst erst recht einem früheren Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz zuzutrauen ist, hat es mich erstaunt, wie leichtfertig Sie, Herr Hauke, den mittlerweile als Gründer der Partei „Werteunion“ in Erscheinung tretenden Dr. Maaßen als respektablen Politiker beschreiben. Der Dr. Maaßen war bei dem Verfassungsschutz bereits in hoher Funktion tätig gewesen, als Unbekannte im April 2007, in Heilbronn, die Polizistin Michele Kiesewetter erschossen und ihrer Dienstwaffe beraubt hatten. Am Tatort war eine DNA-Spur gesichert worden, die bis zum Frühjahr 2009 auf eine, als Berufsverbrecherin handelnde, „unbekannte weibliche Person“ (uwP) als Tatverdächtige hinzudeuten schien, da Ermittler meinten, diese Spur nach der Tötung Kiesewetters noch an vielen anderen Tatorten von Straftaten gesichert zu haben. Dann aber hieß es, dass die uwP- Spur in die Irre führe, weil eine in der Herstellerfirma der zur Spurenaufnahme verwandten Wattestäbchen tätig gewesene Frau die Stäbchen bei der Verpackung unabsichtlich verunreinigt hätte. Jene Erklärung war freilich nicht überzeugend. Denn zum einen hatten Heilbronner Kriminalpolizisten im Laufe des Jahres 2008, auf Grund ihrer Verwunderung über das Auftauchen der uwP-Spur an vielen, nicht zueinander passenden Tatorten, neben dem zur Spurenaufnahme verwandten Wattestäbchen

jeweils noch eine „Leerprobe“ an die Untersuchungsstelle verschickt. (Das heißt, ein unbenutztes Stäbchen aus derselben Packung, aus welcher die Beamten das gerade zur Spurenaufnahme benutzte Stäbchen entnommen hatten.) Und zum anderen war die uwP- Spur nie an den Leerproben, sondern immer nur an den zur Spurensicherung verwandten Stäbchen festgestellt worden. Ein Umstand, den der Heilbronner Polizeidirektor Volker Rittenauer nach seiner Pensionierung als „unfassbar“ bezeichnet hatte. Unfassbar, denn die Leerproben wurden nicht nur einige Male mitgeschickt, so dass noch Zufälle hätten wirksam geworden sein können, sondern rund dreihundert Mal!

Und wer hätte da nicht anfangen müssen, den Verdacht des Vorliegens verfassungsfeindlicher Sabotage zu hegen?! Dieser Verdacht hatte sich im Sommer 2015, im Zuge eines Auftritts von Eisenacher Feuerwehrleuten vor dem Thüringer „NSU- Untersuchungsausschuss“, erhärtet. Von den Feuerwehrleuten war dabei erklärt worden, dass sie am 4.11.2011 ein angeblich von den Männern Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt in Brand gestecktes Wohnmobil gelöscht und danach, wie gewöhnlich, zur Einsatzdokumentation Lichtbilder vom Fahrzeuginnenraum angefertigt hatten. Das Fotografieren wäre dem Polizeiführer Michael Menzel aufgefallen, der Menzel hätte den Fotoapparat beschlagnahmt, die Speicherkarte entnommen und die Karte erst nach Wochen zurückgegeben, wobei aber nun die aufgenommenen Bilder gelöscht waren. Letzteres hatte höchst bedeutsam gewirkt, weil einerseits von den Feuerwehrleuten auch noch angegeben worden war, dass sie in dem Wohnmobil keine Waffen gesehen hatten. Weil andererseits der Menzel, von welchem das Wohnmobil erst nach den Feuerwehrleuten betreten worden war, die der Polizistin Kiesewetter geraubte Pistole auf einem, gegenüber der Eingangstür des Wohnmobils befindlichen Tisch, entdeckt haben wollte. Und weil zudem der Öffentlichkeit von weiteren Behördenvertretern auch noch weißgemacht worden war, dass sich Mundlos und Böhnhardt mit einer Langwaffe erschossen hätten. Dieser Widerspruch, sowie die Beweismittelvernichtung durch den Menzel war – wie vorausgeschickt – geeignet, den Verdacht des Vorliegens verfassungsfeindlicher Sabotage stark zu erhärten. Aber was hatte Ihr guter Bekannter, der nunmehrige Verfassungsschutzpräsident Dr. Maaßen hiernach unternommen, Herr Hauke? Nichts? Ich habe nie, auch nicht, als der Dr. Maaßen angeblich bei den obersten Machthabern in Ungnade gefallen war, etwas darüber vernommen, dass von ihm auch nur leise Zweifel am Zutreffen der staatsanwaltschaftlichen Darstellung des Mordfalles Kiesewetter, nach der Mundlos und Böhnhardt die Polizistin erschossen hätten, verlautbart worden waren. Und dass, obgleich doch der ganze Fall ungemein wichtig erscheint, da ernsthafte Fallbeobachter vermuten müssen, in einem Staat zu leben, in welchem zwei Männer von Bütteln der Staatsführung getötet werden können, um ihrem Nachlass die Dienstwaffe einer ermordeten Beamtin als Schuldbeweis unterzuschieben und so die wirklichen Beamtenmörder endgültig vor der Strafverfolgung zu schützen. Sie, Herr Hauke, können die Richtigkeit meiner Ausführungen mithil-

fe des „Heilbronner Stimme“-Beitrages „Polizistenmord in Heilbronn: Fall lässt Ermittler nicht los“, sowie des „3sat“- Filmes „Kampf um die Wahrheit – der NSU und zu viele Fragen“ prüfen. Oder besser noch: sich das Buch „Betrachtungen zu dem Mordfall Michele Kiesewetter“ beschaffen. Jenes, umsonst zu vergebene Buch ist zwar schwer erhältlich, ich kann ihnen aber ein Exemplar zukommen lassen. Und wenn Sie meine Angaben bestätigt finden, dürften Sie auch erkennen, dass Sie den Politiker Dr. Maaßen, gegenüber Ihnen, vielfach nach Ehrlichkeit im politischen Betreib verlangenden Lesern, nicht als einen Teil der Lösung der Probleme unseres Landes ausgeben sollten. Zuletzt aber noch ein Dank. Dafür, dass Sie, Herr Hauke, die jüngst von einer Leserbriefschreiberin gefundenen Worte „Wir sind die, auf die wir gewartet haben“, bei der Veröffentlichung des Briefes zur Überschrift gewählt haben. Diese Worte treffen den Punkt. **Alexander Luft**

Das verbitte ich mir

Sehr geehrter Herr Hauke, eigentlich verbietet es sich, einen Leserbrief auf einen Leserbrief zu schreiben, aber eine solche Ansammlung von unqualifizierten Aussagen wie in Ihrem Leserforum kann ich irgendwie nicht unkommentiert lassen.

Auch mich macht es traurig, wie unreflektiert und einseitig Politik, Gesellschaft und die sogenannten Mainstream-Medien mit der AfD und anderen politisch rechten Strömungen umgehen. Selbst als nicht AfD-Wähler halte ich einige Positionen der Partei als durchaus diskussionswürdig im positiven Sinn. Auf Einzelheiten möchte ich hier nicht eingehen, das würde den Rahmen sprengen. Bei diesem Stichwort schlage ich nun den Bogen zu den Briefen in Ihrem Forum: Einige – oder muss ich sagen fast alle – Verfasser scheinen nämlich so etwas wie einen Rahmen nicht zu kennen, weder inhaltlich qualitativ noch quantitativ. Während sich einerseits alles um ein einziges Thema – das „Versagen“ unserer Regierung – dreht, schaffen es Ihre Leser müheelos, Bogen zu schlagen zwischen Bevölkerungsaustausch, Corona, Klimawandel, Krieg in der Ukraine, Heizungsgesetz, George Soros, etc. Trotz guten Willens fällt es mir wirklich schwer, diese Zusammenhänge zu sehen. Als interessierter Mensch informiere ich mich immer wieder gerne auch in den sogenannten alternativen Medien. So bin ich durch Zufall heute beim Hauke-Verlag gelandet. Mir kann also erst einmal niemand vorwerfen, ich würde mich nicht ausreichend informieren. Wo könnte also mein Problem liegen, dass die u.a. in Ihrem Medium verbreiteten Meinungen (sie nennen es Fakten) bei mir nicht verfangen? Ich habe es wirklich versucht: Ich habe das AfD-Wahlprogramm studiert, ich habe mir Videos von Sucharit Bhakdi angesehen, habe Jan van Helsing und Gerhard Wisniewski gelesen und vieles mehr. Überall

das gleiche Bild: Eine Faktenflut mit wenig erkennbarem Zusammenhang. Ist das Masche? Sollen die Leute mit Information so zugehörnt werden, dass sie nicht mehr darüber nachdenken, was überhaupt Sinn ergibt und was offensichtlich Erfindung ist? Wird hier eventuell genau das praktiziert, was der deutschen Regierung vorgeworfen wird, nämlich der Versuch einer Gehirnwäsche? Ich weiß es nicht. Was ich weiß ist, dass offensichtlich Lügen verbreitet werden. Wie sonst käme ihr Leser Herr Dr. R. Heinemann darauf, dass die Einhaltung der Schuldenbremse von der FDP erzwungen wurde? Macht irgendwie gar keinen Sinn, Herr Dr. Heinemann. Denken Sie einmal darüber nach.

Wahrscheinlich ließen sich auch die angeblich von der EZB stammenden Zahlen zum Vermögen der Deutschen von Herrn Dr. Demanowski problemlos widerlegen, was sinnlos ist, weil Sie meine Quellen sowieso anzweifeln würden. Ggf. ließe sich sogar widerlegen, dass die Herren Heinemann und Demanowski überhaupt reguläre Dokortitel führen bzw. jemals eine deutsche Universität von innen gesehen haben. Oder sind die beiden gar fiktive Charaktere, deren Geschreibsel bei Ihnen unter Berufung auf akademische Glaubwürdigkeit unter die Leute gebracht wird? Reine Spekulation, aber wer weiß heutzutage schon noch, was wahr ist und was Lüge! So ist es umso verwunderlicher, dass sich anscheinend alle Ihre Leser als allwissend betrachten und mich und Meinesgleichen als gehirngewaschene Roboter diffamieren. Diese Darstellung verbitte ich mir, insbesondere von Menschen, deren Informationsquelle Nr. 1 der Hauke-Verlag zu sein scheint.

Da Sie sich explizit auf Artikel 5 des Grundgesetzes berufen, verlange ich hiermit von Ihnen, diesen Brief zu drucken. Ansonsten muss ich mich von Ihnen zensiert fühlen. Ich bin nämlich sicher, dass Sie nicht gerade unter einer Flut an Leserbriefen leiden, die Sie gar nicht alle abdrucken können. In diesem Zusammenhang möchte ich noch darauf verweisen, dass in unserem „totalitären System“ Meinungen wie Ihre und die Ihrer Leser ungehindert verbreitet werden dürfen. Sie dürften selbst schon festgestellt haben, dass Sie noch nicht im Gefängnis sitzen, obwohl Sie den deutschen Staat in Ihren Medien massiv angreifen. Darüber dürfen Sie einmal nachdenken, Herr Hauke.

Es tut mir leid, dass auch ich hier quantitativ den Rahmen eines Leserbriefes verlas-

Maximilian Philipp

Wachsam bleiben, selbst Rosenmontag

Fake News: Der amerikanische Geheimdienst hat unwiderlegbare Beweise, dass die bundesweiten Rosenmontagsumzüge mit Hilfe des russischen Geheimdienstes gekapert und vollständig unterwandert waren. Das durch uneigenützige Spenden gut finanzierte Medium „Conjunctiv“ fand weiter heraus, dass auf den Umzügen überwiegend braune Bonbons und schokoladehaltige Produk-

te (also braun) unter das Volk gebracht werden sollen. Die Personen, welche diese heimtückisch manipulierte Kamelle konsumieren, könnten dann – völlig willenlos – in zwei Jahren die AfD wählen. Damit wäre selbstverständlich auch die gefährliche Mitwirkung der AfD zweifelsfrei belegt. Eine der als vertrauenswürdigen eingestuften Mitarbeiterin/innnnnnnen von „Conjunctiv“: „Wir haben aus sicherer Entfernung eindeutige Aufnahmen, auf denen man etwas verschleiert hochverdächtig anmutendes Naschwerk nachweisen kann. Das legt den eindeutigen Verdacht nahe, dass mit diesen von den Wagen verwendeten Wurfgeschossen die freiheitsliebenden Bürger zunächst betäubt und anschließend damit gefüttert werden. Sollten Sie mich allerdings in acht Wochen dazu befragen, habe ich das nie so gesagt.“ Das Robert-Koch-Institut verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass schon leicht bräunlich gefärbte – als Kamelle getarnte Bonbons zu langfristigen Veränderungen in der politischen Meinung führen können, bietet aber zeitgleich Dreifach-Impfungen von BioNTech mit endlos Boostern an. Wie wir aus gut informierten Quellen soeben erfahren, soll das gesamte Team von „Conjunctiv“ das Bundschuhverdienstkreuz für Ehrlichkeit und Unerschrockenheit erhalten. Wachsam bleiben!

Steffen Riedel

„Ich teile Ihre Meinung nicht...“

Sehr geehrter Herr Hauke, über andere zu urteilen ist stets heikel, sowieso, wenn man eigentlich gar nichts über sie weiß. So geht es mir zum Beispiel mit dem Thüringer AfD-Vorsitzenden Höcke, den regierungsnahen Medien stets mit rechtsextremen Attributen versehen, wann immer er irgendwo auftaucht. Von ihm selbst erfährt man dagegen nichts, er wird weder in eine der zahlreichen Talkshows eingeladen noch darf er in Interviews seine Meinung kundtun. Das finde ich verdächtig, zumindest aber sehr, sehr einseitig. Um es gleich vorab zu sagen, das muss man heutzutage ja leider tun: Ich sympathisiere weder mit Höcke noch mit seiner Partei. Ich sympathisiere allerdings mit unserem Grundgesetz, das unterschiedslos für alle Bürger dieses Landes gilt und in dem individuelle „Ausnahmen“ aufgrund von Meinungen, die der Regierung missfallen, nicht vorgesehen sind. Die Einführung auch nur einer einzigen solchen „Ausnahme“, also eines meinungsabhängigen „Einzelfall-Rechts“, würde das gesamte Grundgesetz, das dann ja nicht mehr universell gelten würde, in Trümmer legen.

Millionen Menschen haben inzwischen eine Petition unterzeichnet, in der gefordert wird, Höcke „die Grundrechte zu entziehen“. Das ist ein erstaunlicher Vorgang, denn Grundrechte sind Menschenrechte, die – außer in finstersten Diktaturen – gar nicht „entzogen“ werden können, weder auf Basis des Grundgesetzes noch des EU-Rechts noch der UN-Charta. Wofür setzen sich die Unterzeichner dieser Petition, die ganz sicher nicht viel mehr über Höcke wissen als ich, da nur ein? Die Umsetzung der Forderung würde auf die Abschaffung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung hinauslaufen, zwar „nur“ in einem einzigen Fall, aber damit de facto für

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“
Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

alle. Wo Menschen Straftaten begehen, greift das Strafrecht. Ein „Entzug der Grundrechte“ ist darin nicht vorgesehen. Höcke scheint keine schweren Straftaten zu begehen, er befindet sich auf freiem Fuß. Was also fordern die Petenten, auf welcher Grundlage, mit welchem Wissen? Sind ihnen die Folgen nicht klar, die dann alle betreffen würden, auch sie selbst, falls sie einmal anderer Meinung sein sollten als die Regierung? Die Behörden beobachten diese Petition mit Wohlwollen, obwohl sie unmittelbar und direkt auf die Abschaffung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zielt. Was ist da los?

Die Stadt Potsdam bemüht sich, gegen einen Teilnehmer des Potsdamer „Geheimtreffens“, gegen das Millionen schlecht informierte Menschen protestiert haben, ein Einreiseverbot verhängen zu lassen. Der österreichische Autor ist EU-Bürger! Seine Bücher enthalten tatsächlich Ansichten, die man weder teilen kann noch sollte. Verboten sind sie nicht, strafbar hat sich der Verfasser auch nicht gemacht. Das SPD-regierte Potsdam möchte also die Freizügigkeit eines unbescholtenen EU-Bürgers beschränken, weil seine Meinung nicht gefällt (mir übrigens auch nicht). Meinungsdelikte kommen allerdings weder im deutschen noch im europäischen Recht vor. Wohin also soll diese Reise gehen? In einer Angelegenheit, die man oberflächlich noch als richtig ansehen könnte, wird grundlegendes Recht verändert, das fortan für alle und jeden gilt, auch dann, wenn man es irgendwann nicht mehr richtig finden sollte. Besonders delikat: Die mit über 2,6 Millionen Euro Steuergeld finanzierten Spitzel von „Correctiv“, die u.a. für die – grundgesetzwidrige – Zensur (z.B. zu den Themen Corona, Klima oder Ukraine) von Facebook und anderen weitere Millionen einstreichen, haben sich offenbar im unmittelbaren Vorfeld des Potsdamer „Geheimtreffens“ nicht nur mit dem Verfassungsschutz, sondern u.a. auch mit dem Kanzleramt, ja sogar, nur acht Tage vor der Spitzelaktion, mit dem Bundeskanzler persönlich abgestimmt. Scholz kann sich vermutlich – wie üblich – nicht daran erinnern, einen skandalösen Anstrich hat die Sache allemal. Handelte das regierungsfinanzierte „Correctiv“ im Regierungsauftrag?

Wer heute jubelt oder fordert, dass nicht rechtsstaatliche Mittel gegen Rechtsextreme angewandt werden, um die es sich mit guter Wahrscheinlichkeit sowohl bei Höcke als auch bei dem österreichischen Autor Sellner tatsächlich handelt (beweisen könnte ich das allerdings nicht; nur weil die Tagesschau es behauptet, ist es noch lange nicht wahr – nahezu alle von ihr verkündeten Nachrichten zu „Corona“ haben sich z.B. später als falsch, mindestens aber ungenau erwiesen, die „Leitmedien“ sind in höchstem Maße unglaubwürdig!), kann schon morgen selbst betroffen sein, wenn er Meinungen äußert, die der Regierung missfallen. Das ist ein typisches Merkmal von Diktaturen, wir sollten das nicht zulassen, weil es irgendwann jeden treffen kann! Mit den angeblich „rechtsextremen“ Bauern wird das schon vorbereitet.

Voltaire soll gesagt haben: „Mein Herr, ich teile Ihre Meinung nicht, aber ich würde mein Leben dafür einsetzen, dass Sie sie äußern dürfen“. Dem ist nichts hinzuzufügen. Pikant: Die Spitzelorganisation „Correctiv“ behauptet (wahr-

heitswidrig), dass das Zitat von einem „amerikanischen Neonazi und Holocaust-Leugner“ erfunden worden sei. Freie Meinungen sind für „Correctiv“ offenbar das Schlimmste, die Aktivitäten der staatsfinanzierten Organisation beweisen das tagtäglich. Lassen wir keine Gesinnungsdiktatur zu, egal von welcher Seite!

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Gewaltenteilung?

Ministerin Hoffmann hat schon in der Vergangenheit ein gestörtes Verhältnis zur Gewaltenteilung und Neutralität gezeigt. Nachdem sie Richter des Amtes enthoben hat und ihr Büroleiter zum Vizepräsidenten des Landesrechnungshofs wurde, soll nun ihr treuer Abteilungsleiter Chef der Brandenburger Staatsanwaltschaft werden. Herr Wilkening mag fachlich qualifiziert sein, doch die Nähe zur Regierung steigert gerade in der jetzigen Zeit nicht unbedingt das Vertrauen in den Staat. Bei der Vielzahl an fragwürdigen Einstellungsentscheidungen in den Staatsanwaltschaften wäre eine Lösung ohne Bezug zur aktuellen Landesregierung das bessere Statement gewesen.

**Péter Vida, BVB/Freie Wähler
Gruppe im Landtag Brandenburg**

Geschichte wiederholt sich

Gemäß Bundesverteidigungsminister Pistorius (SPD) braucht Deutschland wegen der Kriegsgefahr in Europa eine „kriegstüchtige Gesellschaft“ (ZDF, „Berlin direkt“, November 2023). Dazu passt die tägliche Frontberichterstattung in den öffentlichen Medien mit grausamen Bildern, sowie die erschreckende Doppelmoral der Kommentatoren zum Wert des menschlichen Lebens. Man fragt sich: Ist das Leben von Russen und Palästinensern weniger wert als das von Menschen in der Ukraine und in Israel? Das Völkerrecht geht von der Gleichwertigkeit allen menschlichen Lebens aus, wird aber von der deutschen Politik und vom deutschen Mainstream missachtet, damals wie heute. Das haben leider die Juden und die „bolschewistischen Untermenschen“ (Hitler-Jargon für Sowjetbürger) zu spüren bekommen.

Deutschland hat zwei Weltkriege angezettelt und verloren. Vorab musste immer dem deutschen Volk der Krieg mit einer vermeintlichen Bedrohungslage „schmackhaft“ gemacht werden. Großzügig wurden Kriegskredite aufgenommen, z.B. 1914 mit Zustimmung der SPD. Heutzutage nennt man so etwas „Sondervermögen“, z.B. die 100 Mrd. Euro für die militärische Aufrüstung der Bundeswehr zu Zwecken der Landesverteidigung. Man fragt sich: Wer sollte Deutschland angreifen? Russland ganz bestimmt nicht, denn dann würde der Verteidigungsfall für die NATO gelten. Gegenwärtig wird

die Verteidigung der Ukraine, die kein NATO-Mitglied ist, finanziell und militärisch massiv unterstützt, um angeblich die Freiheit zu verteidigen! Offiziell ist die NATO ein Verteidigungsbündnis. Man fragt sich: Kann sich ein Bündnis, das von einer aggressiven Weltmacht angeführt wird, auf eine solche Funktion beschränken? Die völkerrechtswidrigen Kriege der USA sprechen eine andere Sprache. Warum weist kein deutscher Politiker die Forderung der NATO nach stärkerer Kostenbeteiligung am Budget mit dem Hinweis auf die enormen deutschen Migrationsfolgekosten zurück? Schließlich lösen ja hauptsächlich die Kriege die Flüchtlingsströme in Richtung Deutschland aus (allein im Januar 2024 wurden 26.400 Asylanträge gestellt!). Der Steuerzahler zahlt's ja (es geht um Billionen-Beträge), und die Aktienkurse der Rüstungskonzerne steigen in ungeahnte Höhen (Anleger müssen keine ethischen Skrupel haben, mit dem Tod anderer Menschen Geld zu verdienen, denn Deutschland ist eine „wehrhafte Demokratie“, da ist alles erlaubt und außerdem: „Geld stinkt nicht“ – wie bereits Kaiser Vespasian im Römischen Reich erkannte, als er eine Urinsteuer einführte). Dank ihrer Sanktions- und Kriegspolitik ist es den USA gelungen, die Wirtschaftsmacht Deutschland von den billigen russischen Rohstoffen abzutrennen und somit einen wichtigen Konkurrenten zu schwächen/auszuschließen. Allein durch die Erdgas-Sanktionen gegenüber Russland ist den EU-Ländern ein Schaden von ca. 185 Mrd. Euro entstanden. Seit der Unterbrechung der russischen Gaslieferungen hat Europa mit einer Inflationsspirale und steigenden Energiekosten zu kämpfen. Nutznießer sind die USA mit Gewinnen von schätzungsweise 53 Mrd. Euro, aber auch viele andere Länder, wie z.B. Norwegen mit 24 Mrd. Euro Gewinn. Selbst das sanktionierte Russland erzielte trotz verringerter Liefermengen und des damit verbundenen Preisanstiegs 14 Mrd. Euro Gewinn! Neue USA-Sanktionen sollen nun auch die russischen LNG-Exporte stoppen (Russland ist nach den USA, Katar und Australien der viertgrößte LNG-Produzent der Welt). Es geht um die Verdrängung von Konkurrenten und Zerstörung der globalen Energiesicherheit! „Merkt ihr nischt“, hätte Kurt Tucholsky sicher gefragt!

Leider sieht es so aus, als ob propagandistisch und militärisch bereits der III. Weltkrieg vorbereitet wird. Gemäß israelischem Außenminister hat er schon begonnen. Dem kann man zustimmen beim Anblick der furchtbaren Zerstörungen im Gaza-Streifen, die grauenvoll an das zerbombte Berlin und Dresden erinnern. Tausende tote Zivilisten und Kinder belegen eindeutig: Krieg ist Menschen- und Umweltzerstörung und nicht im Interesse der Menschen. Von Deutschland könnte man nach den leidvollen Erfahrungen aus zwei Weltkriegen erwarten, dass es sich vehement für den Weltfrieden einsetzt. Leider entsteht ein gegensätzlicher Eindruck. Zahlreiche Bundeswehreinsätze

im Ausland, Rüstungsexporte (2023 in Höhe von rund 12 Mrd. Euro – 40 % Steigerung gegenüber 2022!), provozierendes Verhalten in Kriegsgebieten und das z.Z. laufende und bis Ende Mai 2024 andauernde NATO-Großmanöver „Standhafter Verteidiger“ (!) mit 90.000 Soldaten zur Abschreckung gegenüber Russland sind ein Spiel mit dem Feuer. Das größte Manöver seit Jahrzehnten probt ein Szenario, das Europa unbewohnbar zurücklassen würde!

Das dürfte wohl auch ein Operationsplan nicht verhindern, der demnächst von der Bundeswehr zur sog. gesamtstaatlichen Verteidigung Deutschlands ausgearbeitet wird. Bis 2027 soll eine deutsche Kampfbrigade mit 5.000 Bundeswehrangehörigen beim NATO-Verbündeten Litauen vollständig einsatzbereit sein. Damit wird gegen russische Sicherheitsadressen verstoßen. Deutsche Politiker fordern die schnelle Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern an die Ukraine, z.B. die Vizepräsidentin des Bundestags, Göring-Eckardt (Grüne) und FDP-Fraktionschef Dürr, oder sie befürworten die Lieferung von Eurofightern an Saudi-Arabien. Sind solche Politiker noch als Volksvertreter zu bezeichnen?

Aufgrund der volksfeindlichen Kriegspolitik werden die Vergeltungsmaßnahmen in Form von Terroranschlägen in Deutschland weiter ansteigen. Wie sagte doch einst die „beispiellose Politikerin“ (so die Wortwahl des Bundespräsidenten bei der Verleihung des höchsten Ordens der Bundesrepublik am 17.04.2023), Angela Merkel, in Bezug auf Deutschland so schön? Zitat: „In einem Land, in dem wir gern und sicher leben.“ Nun gut, sie vielleicht, das Volk wohl eher nicht! Das Volk sollte aber froh und glücklich sein, denn laut Bundeswirtschaftsminister Habeck ist „diese Republik der beste Staat, den Deutschland je hatte“. Wer daran zweifelt, ist – nach seinem Verständnis – ein „Antidemokrat“!

Reinhard Mey schrieb 1986 einen Song: „Nein, meine Söhne geb' ich nicht“. Eine der Kernaussagen dieses Liedes ist: Der Krieg ist stets ungerecht und kennt nur Verlierer. Darüber sollten diejenigen Politiker nachdenken, die sich für die Wiedereinführung der Wehrpflicht einsetzen (z.B. FDP-Politiker Kubicki). Die eingezogenen Rekruten wollen bestimmt nicht für Großmachtinteressen ihr Leben lassen. Vielleicht sollte erwogen werden, anstelle der Soldaten die Kriegsbefürworter und -gewinnler an die Front zu schicken?! Das würde bestimmt den Weltfrieden garantieren! Andernfalls geht die Welt eben unter. Ist ja nicht so schlimm, wie Kindern ab 8 Jahren und Erwachsenen ohne Altersbegrenzung in dem Buch „Die besten Weltuntergänge“ der Autorin Andrea Paluch (Ehefrau von Bundeswirtschaftsminister Habeck) weismacht werden soll. Die in diesem Kinderbuch dargestellten zwölf Untergangsszenarien wurden zum besseren Verständnis der erschreckenden Texte mit Illustrationen von Annabelle von Sperber versehen, die dafür sogar einen Kunstpreis in Berlin bekam! In einem Interview sagte Frau Paluch, dass den Kindern am besten das Szenario zu einer Welt ohne Menschen gefiel!! Kinder/Jugendliche sind eben leicht zu beeinflussen. Das zeigt die verhängnisvolle Geschichte des 20. Jahrhunderts! Wann wird man je verstehen und Lehren aus der Geschichte ziehen?!

Dr. H.-J. Graubaum

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Warum ich ein ARD-Interview abgesagt habe

Von Michael Hauke

Als Anfang Februar eine Interviewanfrage der ZEIT im Hauke-Verlag einging, mahnte mich mein Mitarbeiter Jan Knaupp: „Sei vorsichtig, die wollen jetzt den großen Kehraus!“ Unter dem Vorwand, einen Beitrag über die Erfolgsgeschichte der Anzeigenblätter machen zu wollen, kam eine ZEIT-Journalistin für zweieinhalb Stunden in den Verlag. Heraus kam eine ganzseitige Geschichte, die den Titel trug: „Einwurf von rechts – Wie AfD-nahe Anzeigenblätter in Ostdeutschland den Regionalzeitungen Konkurrenz machen“.

Jan Knaupp hatte Recht behalten. Von dem, was ich der ZEIT einen Vormittag lang erzählt hatte, fand sich in dem Artikel praktisch nichts. Schon der Vorwand, unter dem das Interview geführt wurde, war eine Täuschung. Im Zuge des „Kampfes gegen rechts“ werden erneut die letzten Medien ins Visier genommen, die bei Corona (und den Krisen danach) nicht im Gleichschritt mitmarschierten, sondern sich ihres journalistischen Auftrages erinnerten.

Was die Innenministerin, der BKA- und der Verfassungsschutzpräsident auf ihrer Pressekonferenz am 13.02.2024 zur Einschränkung der freien Meinungsäußerung von sich gaben, wird umgesetzt. Faeser (BMI): „Wir werden weiterhin für die Löschung von Kanälen und Inhalten sorgen!“ Haldenwang (Verfassungsschutz): „Dabei sind wir auf die Unterstützung der Öffentlichkeit angewiesen.“ Münch (BKA): „Aufgabe ist es, Hinweise von unseren Partnern [...] wie allen Landesmedienanstalten entgegenzunehmen.“ Haldenwang: „Anschließend enttarnen wir sie als das, was sie wirklich sind: Feinde unserer Demokratie.“ Faeser: „Niemand [...] darf unentdeckt bleiben!“ Haldenwang: „Ja, es ist richtig, das hat keine strafrechtliche Relevanz, aber es ist trotzdem staatswohlgefährdend!“

Wenn das „Demokratieförderungsgesetz“, das genau das Gegenteil seines Namens meint, vom Bundestag beschlossen wird, könnten abweichende Meinungen, insbesondere Regierungskritik, auch strafrechtlich verfolgt werden.

Löschungen und massiver Zensur war die Facebook-Seite meines Verlages seit der „Pandemie“ unterworfen – besonders dann, wenn ich mit den offiziellen Zahlen das herrschende Narrativ widerlegte.

Nie wieder ist jetzt!

Wir haben das alles schon einmal erlebt. Zur Coronazeit wurde der Hauke-Verlag immer wieder denunziert und mit Boykottaufrufen überzogen. Und es hört nicht auf. Es ging und geht nicht um politische Debatten, es geht darum, uns mundtot zu machen. Wenn alle einer Meinung sind, sollte man sich vielleicht eine zweite einholen.

In den drei Zeitungen des Hauke-Verlages finden Sie Nachrichten, Meinungen und Leserbriefe, die sonst verstummt sind. Wir fühlen uns der Meinungs- und Pressefreiheit wirklich verpflichtet. Wenn Sie den obenstehenden Artikel gelesen haben, dann wissen Sie, dass dieses essentielle Grundrecht immer weiter eingeschränkt wird. „Niemand [...] darf

Dazu finden Sie auch Beiträge in meinem neuen Buch: „Corona war erst der Anfang.“ Dieser Satz ist (leider) viel mehr als nur mein Buchtitel.

Die Dame von der ZEIT kam offensichtlich mit einem festen Auftrag zu mir, nämlich mich zu „enttarnen“, wie es Haldenwang formuliert hat. Faeser: „Niemand darf unentdeckt bleiben!“ Jan Knaupp nannte es den „großen Kehraus“. In dem Artikel gesteht sie, wie schwer ihr das fällt: „Hauke ist ein freundlicher, gut gelaunter Mann, der überhaupt nicht so aggressiv spricht, wie er schreibt.“

Ich hatte ihr erzählt, dass ich aus einem antitotalitären Elternhaus komme, dass genau das der Grund ist, warum ich mich gegen die Grundrechts- und Freiheitseinschränkungen wandte. Dass es für mich jedes Mal unangenehmer wurde, je mehr ich von den tatsächlichen Coronazahlen veröffentlichte, die keine einzige der zerstörerischen, spaltenden Maßnahmen auch nur ansatzweise rechtfertigen konnten. Und dass ich deswegen als „Verschwörungstheoretiker“, als „Rechtsextremist“, und als „Nazi“ ausgegrenzt wurde. Dass mich das am Anfang tief getroffen habe, ich aber erkannt habe, dass es nur um eines ging: mich mundtot zu machen. Ich hatte ihr von dem Buch „Ich nicht“ erzählt, das mich schon vor über zwanzig Jahren tief beeindruckt hatte und das ich in der Coronazeit noch einmal gelesen hatte. In diesem Buch berichtet einer der wichtigsten deutschen Publizisten, der verstorbene Herausgeber der FAZ, Joachim Fest, über seine Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus. Sein Vater, der eine siebenköpfige Familie zu ernähren hatte, wurde 1933 als Leh-

rer aus dem Schuldienst entfernt, weil er sich weigerte, in die NSDAP einzutreten. Immer wieder wurde ihm gesagt, er könne sofort wieder arbeiten, wenn er Parteimitglied werden würde. Der Druck wurde immer stärker, Nachbarn grüßten nicht mehr, wechselten die Straßenseite. Trotz größter Not bot er den Nazis die Stirn. Seine Kinder ließ er auf Latein und Deutsch aufschreiben: „Auch wenn alle mitmachen: Ich nicht!“

Reflexartig versuchte sie mir zu unterstellen, dass ich Corona- und NS-Zeit gleichzusetzen versuche. Worum geht es wirklich? Es geht um die Geisteshaltung „Ich nicht!“ Wie wollte ich denn während der Coronazeit von irgendjemandem erwarten, dass er die Wahrheit schreibt, wenn ich es selbst nicht tat? Auch bei mir guckten Bekannte demonstrativ weg, wenn sie mich sahen, kündigten mir in Leserbriefen öffentlich die Freundschaft. Immer wieder gab es Boykottaufrufe gegen meinen Verlag; von einem ehemaligen Stasi-IM, der heute Bürgermeister von Grünheide ist genauso, wie von „wachsamen“ Bürgern. Der deutsche Presserat versuchte, mich einzuschüchtern, schließlich kam es im Verlag sogar zu einem Polizeieinsatz. Es sind noch viel mehr Dinge geschehen, die ich hier gar

unentdeckt bleiben!“; fordert die Innenministerin in beängstigendem Ton. Und die großen Medien arbeiten mit daran, dass die letzten, die sich dem politisch-medialen Gleichschritt entziehen, ins Aus gedrängt werden.

Ich bitte Sie persönlich: Helfen Sie mit, eine der letzten Gegenstimmen zu erhalten. Unterstützen Sie den Hauke-Verlag in seiner Arbeit. Nie wieder ist jetzt.

• **Per Überweisung** auf unser Konto bei der Volksbank Fürstenwalde:

DE60 1709 2404 0000 0896 64

(Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! Ihr Michael Hauke



Als noch unvoreingenommen über den Hauke-Verlag berichtet wurde: im März 2014 drehte der RBB eine Reportage über unsere Arbeit.

nicht näher ausführen möchte. Ich habe mich nicht brechen lassen. Ich nicht!

Natürlich hat sich es über die Jahre abge- nutzt, mich als „Rechten“ zu stigmatisieren, nur weil ich mich dem Geist unseres Berufsstandes, des Grundgesetzes und der Freiheit verpflichtet fühlte. Corona war erst der Anfang. Das wurde mir schnell klar. Inzwischen ist alles „rechts“, was sich kritisch mit der Politik beschäftigt. Darüber könnte man schmunzeln, wenn nicht genau darauf die Massendemonstrationen, dann die Zensur und schließlich die Gesetzgebung („Demokratieförderungsgesetz“) aufbauen würden. Dass Millionen Menschen völlig ausgeschlossen wurden, nannte man in der Coronazeit 2G; jetzt ist es der Kampf gegen rechts. Bei der ARD heißt es dazu: „Seit Wochen gehen Menschen in Deutschland auf die Straßen, nun will auch die Bundesregierung handeln. Innenministerin Faeser hat ein Maßnahmenpaket vorgestellt.“

Man kann sich davon genauso einlullen lassen wie bei Corona. Es trifft ja nur die Anderen. Was unter dem Vorwand der „medizinischen Falschinformation“ gelöscht und zensiert wurde, wird nun unter dem Ruf „Kampf gegen rechts“ vollstreckt. Was dabei (wiederum) offensichtlich wird, ist die Zusammenarbeit der Mainstream-Medien mit der Regierung; ein beängstigender Gleichschritt; auch für ihn war Corona der Anfang.

Als nach Erscheinen des ZEIT-Artikels auch noch die ARD anfragte, ob sie ein Fernseh-Interview zum Thema Anzeigenblätter mit mir führen könnte, habe ich wohlbegründet abgesagt. Es ist so vorhersehbar und augenscheinlich konzentriert: Erst die ZEIT, jetzt die ARD. Der Kampf gegen rechts ist ein Kampf gegen die Meinungs- und Pressefreiheit – in meinem Fall auch gegen die Veröffentlichung der wahrheitsgemäßen Zahlen. Dass er von Medien und Regierung Hand in Hand geführt wird, macht die Situation so bittererst.

Das neue Buch von Michael Hauke

In diesen Tagen kommt das neue Buch von Michael Hauke auf den Markt. Es ist die Fortsetzung seines Corona-Klassikers „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“, das vor zwei Jahren erschien und seitdem dreimal aufgelegt wurde.

Das neue Buch heißt: „Corona war erst der Anfang“. Es hat 280 Seiten und erscheint als Hardcover. Es kostet 19,90 € und fasst die Leitartikel zusammen, die Michael Hauke von Februar 2022 bis Februar 2024 geschrieben hat. Es zeigt einen klar erkennbaren roten Faden von den Grundrechtseinschränkungen aus der Coronazeit über die Impfkampagne, den Klima- und Genderwahn bis zur Masseneinwanderung und geplanten Bargeldabschaffung. Es zeigt auch, wie dieselben Methoden erneut angewendet werden, z.B. für „das Klima“ oder der Zensur der freien Meinung. Es belegt: Corona war erst der Anfang.



Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2
Ab 26. Februar 2024 im Handel und im Hauke-Verlag



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

 **03362 - 54 26**

 www.autofit-rauer.de
 info@autofit-rauer.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

WULFF

• Sanitär
• Heizung
• Gas



Schelkstraße 4
15537 Erkner

www.jwulff.de

*freundlich
& kompetent*

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

KA 05/24 erscheint am 06.03.24.



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

**Versicherungskonzepte
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe**

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de

ERDBAU & HINZ TRANSPORT

- Erdbauarbeiten für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Bodenaushub oder -Abtrag einschl. Entsorgung
z B. für Baugruben, Pools oder Teiche
- Boden, Mutterboden, Kies, Recycling und andere
Baumaterialien liefern und einbringen
- Gehwegüberfahrten, Baustraßen und Kranstellplätze

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

**Das Team der Hausleitung gratuliert allen Bewohnerinnen
und Mitarbeiterinnen zum Frauentag
und übermittelt die herzlichsten Glückwünsche.**

*Damit verbunden möchten wir uns bei den Mitarbeiterinnen des Hauses
für die stete Bereitschaft und den Fleiß zur Bewältigung der täglichen Aufgaben
mit einem symbolischen Blumenstrauß bedanken.*



ALLOHEIM
SENIOREN-RESIDENZEN

ALLOHEIM „Haus am Peetzsee“

in Grünheide · Tel. 03362 88400 · gruenheide@alloheim.de